Lenz + Partner
part of Infront

TAI-PAN

INSIDE

Urban-Stocks-Strategie

Top-Down-Selektion in zwei Stufen

Lenz + Partner
part of Infront

INHALT

03 Vorwort

04 „Die Urban-Stocks-Strategie: Top-Down-Selektion in zwei“

18 „Charttechnik-Training Teil 1 – Wie Sie das Chart-Modul von TAI-PAN intensiv nutzen“

24 „Buchvorstellung: Top-Trading-Gewinne“

25 „Die Strategie zum Buch: So nutzen Sie den „Heiligen Gral“ von Linda Bradford Raschke“

26 Impressum

Tipp!

Lenz + Partner Mediathek

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzte Ausgabe war gespickt mit Tipps und Tricks sowie Grundlagen zum Handel mit Saisonalitäten von unserem Experten Thomas Bopp. In dieser Ausgabe stellt Ihnen der System-Trader Urban Jäkle die Urban-Stocks-Strategie vor. Dabei handelt es sich um eine Strategie, mit denen renommierte Universitäten auf der ganzen Welt schon seit Jahrzehnten sehr viel Geld verdienen. Übrigens erfahren Sie in diesem Beitrag auch, wie Sie diese profitable Strategie mit TAI-PAN umsetzen können. Denn alles was Sie hierfür benötigen, ist in der Software integriert.

Anschließend hat wieder Thomas Bopp das Wort. In Teil 1 seiner neuen Serie „Charttechnik-Training“ zeigt er Ihnen, wie Sie mit dem Chart-Modul von TAI-PAN arbeiten und Kursverläufe analysieren können. Sie erfahren, wie Sie innerhalb von nur 10 Minuten eine komplette Analyse erstellen, auf deren Basis Sie fundierte Kauf- oder Verkaufsentscheidungen für das jeweilige Anlageinstrument treffen können.

Danach haben wir eine Buchvorstellung für Sie. Der Titel lautet: Top-Trading Gewinne. Geschrieben wurde es von Linda Bradford Raschke. Gut möglich, dass Ihnen dieser Name ein Begriff ist. Denn diese Dame gehört zur Créme de la Créme der amerikanischen Futures-Händler. Die in diesem Buch vorgestellten Strategien, sind teilweise in TAI-PAN implementiert. Eine davon heißt „Der heilige Gral“. Auch hier liefern wir Ihnen die nötigen Schritte und die entsprechenden Arbeitsabläufe, damit Sie diese Strategie nutzen können, um ideale Handelskandidaten mit TAI-PAN ausfindig zu machen.

Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre und freue mich auf Ihr Feedback. Hat Ihnen die Ausgabe gefallen? Welche Beiträge fanden Sie hilfreich? Bitte schreiben Sie mir und lassen Sie mich wissen, wie wir dieses Magazin weiter verbessern können.

Mit den besten Grüßen für Ihren Anlageerfolg

Ihr

Stephan Ochmann

Stephan Ochmann

Die Urban-Stocks-Strategie: Top-Down-Selektion in zwei Stufen

Haben Sie schon von der Urban-Stocks-Strategie gehört? Nachfolgend bekommen Sie einen Überblick wie Sie damit Ihr Geld auf einfachste aber höchst profitable Weise anlegen können. Außerdem geben wir Ihnen auch in Wort und Bild alles Wichtige zur Hand, damit Sie diese Strategie mit TAI-PAN kinderleicht umsetzen können. Alle wichtigen Kataloge und Filtereinstellungen sind in unserer Software implementiert.

Die Stiftungen der US-Eliteuniversitäten Harvard und Yale bestechen seit Jahrzehnten durch stabile Renditen und geringe Rücksetzer. Vor allem in schwachen Marktphasen, wie zum Beispiel während der Ölkrise der 70-er Jahre oder nach dem Platzen der Spekulationsblase 2000-2003, haben sie ihr finanzielles Know-how wiederholt bewiesen.

Wie die Manager von Harvard und Yale ihre stetigen Ergebnisse erreichen, hat der US-Vermögensverwalter Mebane T. Faber in seinem Buch „The Ivy Portfolio: How to Invest Like the Top Endowments and Avoid Bear Markets“ untersucht. Faber hat die Geschäftsberichte der Ivy-Universitäten seit den 70er-Jahren im Detail studiert. In diesen Reports müssen die Vermögensverwalter der Stiftungen genau Rechenschaft ablegen, wofür sie das Stiftungsvermögen ausgeben und wie sie es anlegen.

Marktauswahl nach Meb Faber

Faber hat eine überraschend simple Methode entwickelt, wie sich die Yale-Strategie mit nur fünf Anlageklassen nachbilden lässt: Aktien USA, Aktien Rest der Welt, Anleihen, Rohstoffe und Immobilien.

>>

Maximal drei der fünf Kategorien können gleichzeitig im Portfolio vertreten sein. Welche das sind, hängt vom volkswirtschaftlichen Szenario ab. Diese Vorgehensweise wird durch den Top Down-Ansatz der Strategie begründet.

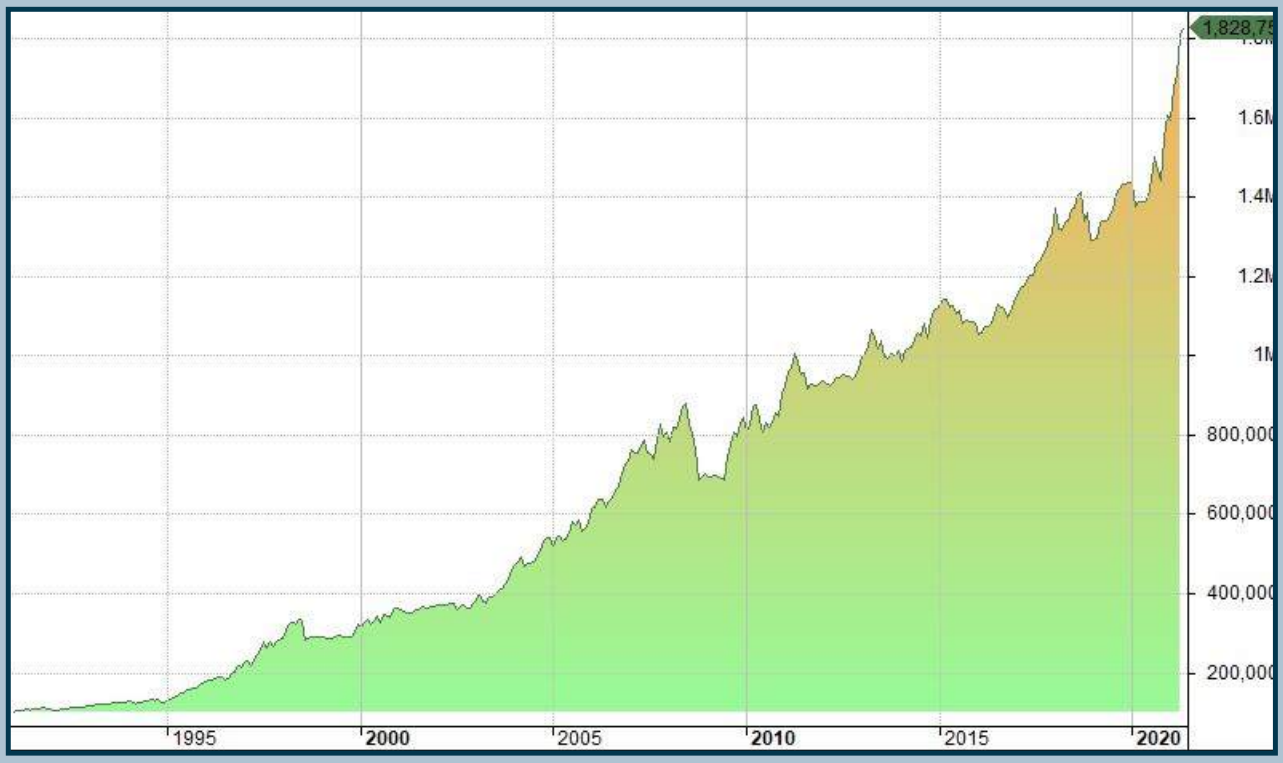
Da sich seine Strategie über ETFs nachbilden lässt, ist sie für jedermann leicht nachvollziehbar. Fabers Modell beruht nur auf zwei Regeln, die jeweils zum Monatsende überprüft werden sollten.

■ Regel 1: Wenn du merkst, dass du ein totes Pferd reitest, steig ab! Was Faber damit meint, ist: Sie sollten niemals in ein Anlageuniversum investiert sein, das sich zum Monatsende unter dem Zehnmonatsdurchschnitt befindet (entspricht ca. der bekannten 200-Tage Linie). Im Fachjargon spricht man bei dieser Regel vom „Risiko-Management“.

■ Regel 2: Das Prinzip der schnellsten Schiffe. Wenn mehrere der fünf beleuchteten Anlageklassen oberhalb der 200- Tage¬ Linien notieren, wird in jene (maximal) drei Anlageuniversen investiert, die in den zurückliegenden zehn Monaten am stärksten gestiegen sind. Der zentrale Punkt der ersten Handelsregel lautet: Verluste dürfen niemals zu groß werden. Diese Regel verhindert, dass Sie in Märkten investiert bleiben, die ins Bodenlose fallen. Der Vorteil für Privatanleger beim Umsetzen der Ivy-Strategie besteht darin, dass Sie problemlos aus dem Markt aussteigen können, wenn alle Anlageklassen unter die 200-Tage-Linie gefallen sind. Zudem stellt Regel 2 sicher, dass ein Markt niemals zu 100 Prozent im Portfolio vertreten ist. Allenfalls zu einem Drittel ist jede Anlageklasse vorhanden. Dadurch schränken Sie Ihre Verlustmöglichkeiten deutlich ein. Im Fachjargon spricht man bei dieser Regel deshalb vom „Money-Management“.

Als Anlagevehikel zur Umsetzung der Strategie benutzt Faber ETFs, die kostengünstig die verschiedenen Marktuniversen 1:1 abbilden (siehe TAI-PAN Kataloge „580 IVY5“ und „580 IVY5 Ucits“).

Bild 1:



>>

Backtest des IVY-Portfolios mit der Software AmiBroker von 1991 bis 2021. Durch konsequente Anwendung der Regeln von Meb Faber und Re-Investition der Gewinne wären in 30 Jahren aus 100.000 Euro knapp 1,2 Millionen geworden. Dies entspricht einer durchschnittlichen Jahresrendite von etwa 10%, bei einem maximalen Depotrückgang von 18%. Der gezeigte Backtest berücksichtigt Handelskosten von 0,2% pro Trade.
Backtest des IVY-Portfolios mit der Software AmiBroker von 1991 bis 2021- monatliche Gewinne und Verluste. Backtest berücksichtigt Handelskosten von 0,2% pro Trade.

Statt ETFs zu kaufen, können Anleger selbstverständlich auch innerhalb einer Vermögensklasse (etwa Aktien USA oder Aktien Rest der Welt) versuchen, ihre Performance durch gezieltes Stock Picking zu verbessern.

Die Faber-Methode dient dann als Kompass, der vorgibt, ob es aktuell sinnvoll ist, in einem Markt investiert zu sein, oder nicht. Dies eröffnet die Möglichkeit, eine Strategie zur Aktienselektion Stufe 2 unter die Marktauswahl hinzuzufügen.

Bild 2:

Year	Jan	Feb	Mar	Apr	May	Jun	Jul	Aug	Sep	Oct	Nov	Dec	Yr%
1991	N/A	3.8%	1.2%	0.8%	2.5%	-2.5%	3.0%	2.2%	-0.0%	1.1%	-1.8%	-2.1%	**8.4%**
1992	-1.5%	0.8%	-1.2%	1.7%	1.0%	-0.0%	3.1%	-0.5%	1.3%	-0.5%	1.6%	1.4%	**7.2%**
1993	1.3%	1.6%	1.2%	-0.8%	1.2%	1.1%	0.1%	2.8%	-0.2%	1.2%	-0.9%	0.8%	**9.8%**
1994	2.3%	-2.3%	-3.2%	3.4%	-0.7%	1.3%	1.1%	2.2%	-2.7%	2.5%	-5.6%	1.5%	**-0.7%**
1995	2.6%	3.9%	3.0%	2.9%	4.0%	2.3%	3.3%	0.3%	4.2%	-0.4%	4.4%	1.9%	**37.6%**
1996	3.4%	0.9%	1.0%	1.5%	2.6%	0.4%	-4.4%	2.1%	5.6%	2.8%	7.6%	-2.0%	**23.0%**
1997	6.2%	0.8%	-4.1%	6.0%	6.1%	4.5%	8.0%	-5.6%	5.5%	-3.3%	4.6%	1.7%	**33.4%**
1998	1.1%	7.2%	5.1%	1.0%	-1.7%	4.1%	-1.1%	-14.6%	2.4%	-0.2%	0.0%	0.3%	**1.9%**
1999	0.5%	-2.0%	0.4%	0.3%	0.7%	1.3%	-1.2%	-0.2%	1.0%	-0.4%	3.7%	6.6%	**10.9%**
2000	-1.8%	3.0%	3.3%	-3.6%	2.0%	3.7%	-4.7%	6.3%	-1.0%	-1.2%	5.2%	1.9%	**13.2%**
2001	-1.7%	-0.8%	-0.9%	0.5%	-0.1%	2.2%	-0.1%	1.7%	-0.9%	-0.2%	1.3%	0.5%	**1.2%**
2002	0.2%	0.9%	0.0%	-0.3%	1.1%	0.1%	-4.3%	2.4%	0.5%	-1.7%	-0.3%	3.2%	**1.6%**
2003	2.6%	4.3%	-5.0%	-1.9%	4.4%	0.3%	2.6%	1.7%	0.9%	3.4%	2.4%	5.3%	**22.5%**
2004	2.8%	1.7%	2.9%	-5.6%	1.9%	0.0%	1.3%	1.9%	4.0%	4.4%	1.9%	-0.1%	**18.0%**
2005	-4.5%	4.6%	0.6%	-2.1%	1.0%	2.4%	5.3%	-0.9%	1.9%	-4.9%	1.6%	1.7%	**6.3%**
2006	6.3%	0.6%	3.2%	0.6%	-3.4%	2.3%	1.7%	3.0%	1.4%	4.6%	3.5%	0.7%	**27.2%**
2007	4.1%	-1.2%	0.1%	2.5%	1.7%	-3.8%	-0.5%	-2.0%	6.5%	5.6%	-4.2%	1.4%	**9.9%**
2008	-2.9%	4.6%	-0.3%	2.8%	3.8%	0.9%	-5.8%	-3.0%	-5.2%	-10.0%	1.4%	1.0%	**-13.0%**
2009	-0.9%	-0.2%	0.6%	-0.5%	-0.4%	-0.7%	8.5%	3.8%	4.2%	-1.6%	4.3%	2.0%	**20.5%**
2010	-4.1%	1.4%	6.3%	0.4%	-4.2%	-4.1%	3.3%	-1.7%	1.6%	3.0%	-0.9%	6.6%	**7.1%**
2011	2.2%	3.9%	0.8%	3.7%	-2.1%	-3.1%	0.4%	-4.4%	1.4%	-0.5%	0.4%	0.7%	**3.0%**
2012	0.4%	-0.6%	-0.8%	1.1%	1.3%	-0.3%	0.8%	-0.3%	-0.1%	-0.9%	0.9%	2.4%	**4.0%**
2013	2.8%	0.7%	2.1%	3.9%	-1.9%	-2.7%	1.9%	-3.8%	-0.6%	1.4%	-0.4%	1.1%	**4.4%**
2014	-2.6%	2.5%	0.4%	0.6%	2.1%	1.5%	-0.7%	2.9%	-3.1%	4.2%	2.1%	0.3%	**10.3%**
2015	1.3%	1.0%	-0.2%	-1.5%	0.3%	-2.0%	0.8%	-2.8%	0.4%	-0.2%	-0.1%	-0.4%	**-3.4%**
2016	-2.3%	0.3%	1.6%	-0.2%	0.9%	2.2%	2.0%	-0.5%	-0.3%	-1.9%	1.2%	2.2%	**5.2%**
2017	1.3%	1.9%	0.2%	1.1%	1.3%	0.2%	2.3%	0.4%	1.0%	1.5%	2.2%	1.0%	**15.2%**
2018	4.9%	-3.9%	-0.3%	1.4%	0.4%	2.0%	0.4%	2.4%	0.6%	-5.2%	1.4%	-5.0%	**-1.3%**
2019	0.0%	0.2%	3.1%	0.4%	0.1%	1.0%	1.0%	2.9%	1.0%	0.8%	-0.1%	0.5%	**11.4%**
2020	-0.3%	-4.1%	0.9%	0.2%	-0.2%	1.0%	3.2%	3.9%	-2.3%	-2.0%	7.6%	3.6%	**11.6%**
2021	-0.6%	5.1%	1.7%	5.9%	1.2%	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	N/A	**13.9%**
Avg	**0.8%**	**1.3%**	**0.8%**	**0.8%**	**0.9%**	**0.5%**	**1.0%**	**0.1%**	**1.0%**	**0.0%**	**1.5%**	**1.3%**	

>>

Die Momentumstrategie nach Andreas Clenow

Hierzu eignet sich beispielsweise die erprobte Momentumstrategie des Fondsmanagers Andreas Clenow. Diese Strategie beschreibt er in seinem Buch „Stocks on the Move“.
Angelehnt an die Publikationen von Faber und Clenow erfolgt die Umsetzung der **Urban-Stocks Strategie** damit zu 100% durch eine systematische Top-Down-Selektion.

Das folgende Video zeigt die Handhabung von TAI-PAN in der Stufe 1 (Stand Februar 2021) „**IVY Portfolio NEUE TRENDS“**

Stufe 1: Auswahl der Marktgruppen, maximal drei der folgenden fünf: Aktien USA, Aktien Welt ohne USA, Rohstoffe, Immobilien, Anleihen. Nach dem Buch von Meb Faber: „The IVY Portfolio“.

Stufe 2: Relative-Stärke-Selektion innerhalb der gewählten Marktgruppen. In Anlehnung an das Buch von Andreas Clenow: „Stocks on the Move“.

Stufe 3: Die Sortierung der Marktgruppen und damit die Auswahl der aktuell am besten laufenden Märkte, können Sie mit TAI-PAN einfach selbst durchführen. Sie benutzen dazu das Listenmodul, siehe Bild 3:

Bild 3:

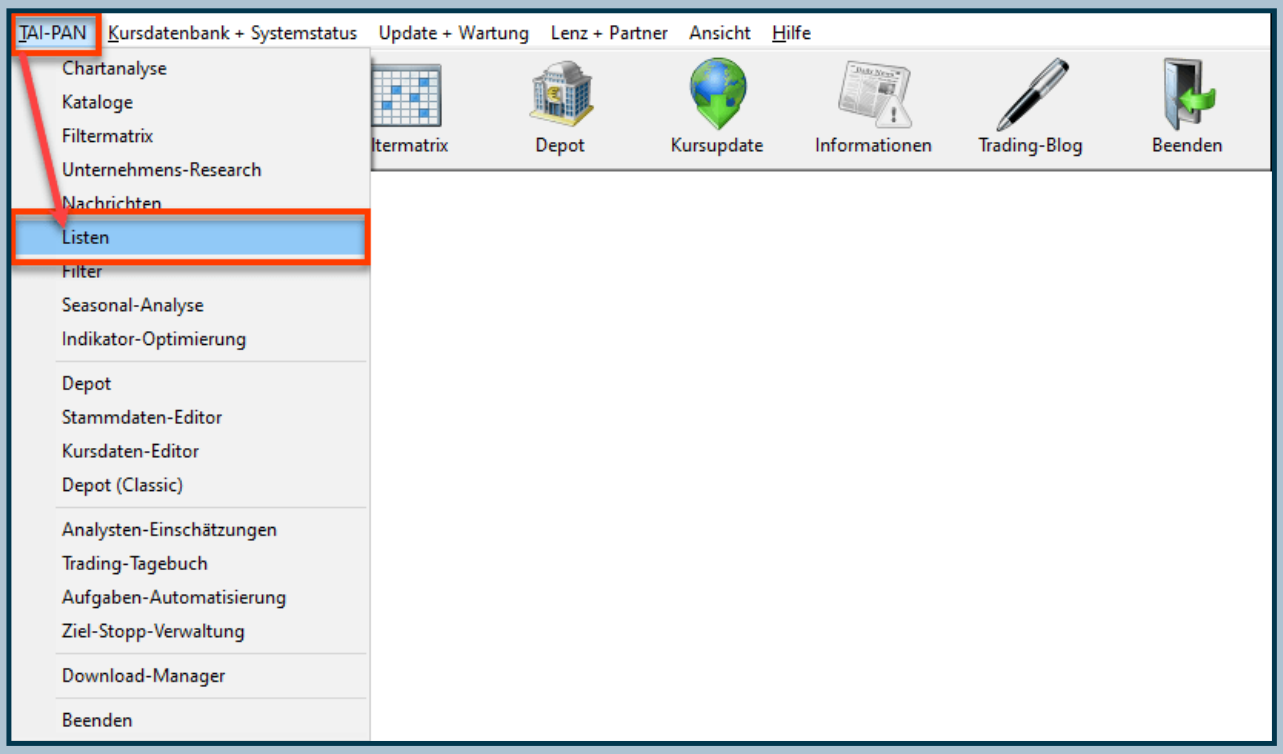


Bild 3 - Urban-Stocks-Strategie 1 - in TAI-PAN Listen

>>

Wählen Sie die Liste „Urban-Stocks: 1. Marktauswahl nach Faber“, siehe Bild 4 ...

Bild 4:

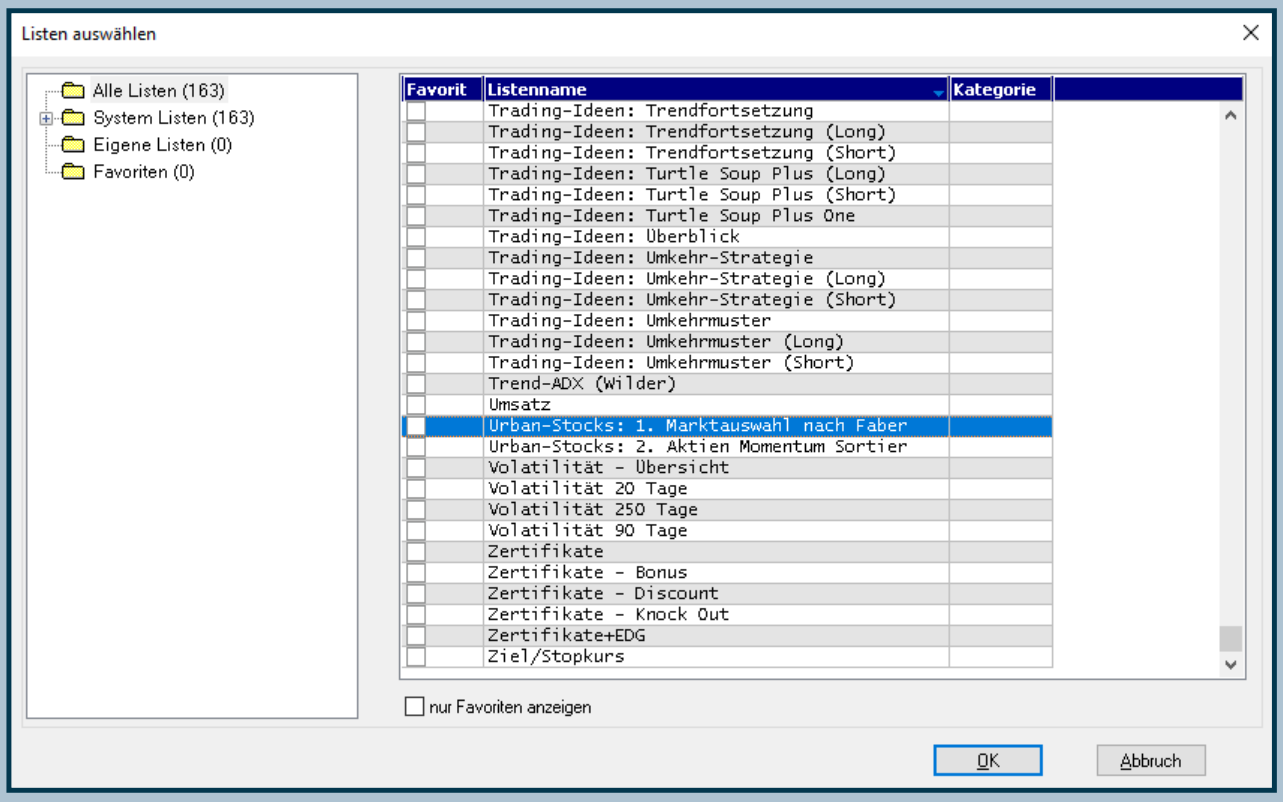


Bild 4 - Urban-Stocks 1 - Marktauswahl

30 Tage kostenlos testen!

Sie kennen TAI-PAN End-of-Day noch nicht?

Mit TAI-PAN End-of-Day können auch Einsteiger Wertpapieranalyse auf hohem Niveaus betreiben. Profis liefert der enorme Funktionsumfang viele Möglichkeiten zur Umsetzung Ihrer Handelsideen. TAI-PAN End-of-Day ist bestens geeignet für den mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.

JETZT TESTEN!

>>

.. und selektieren Sie anschließend den Katalog
„580 Urban-Stocks : IVY5“

Bild 5:

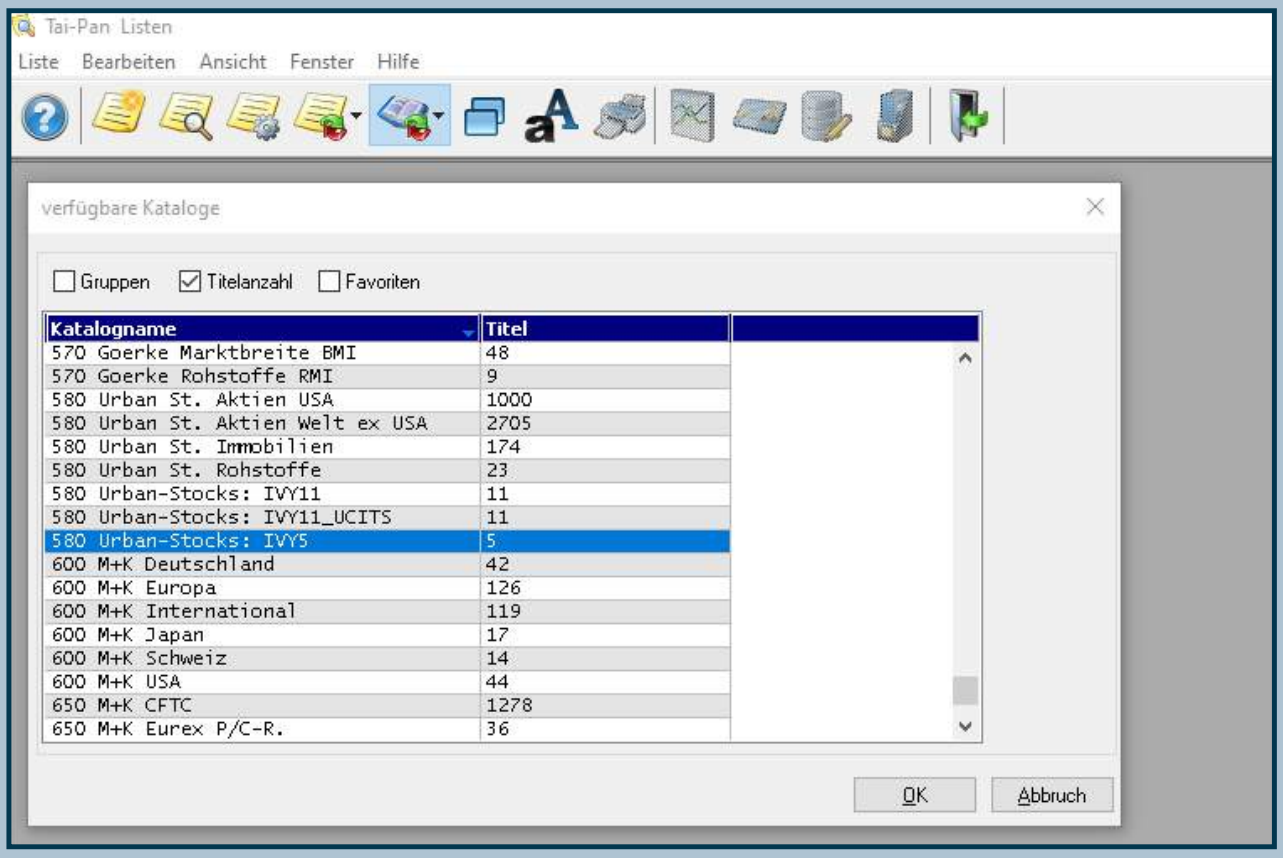


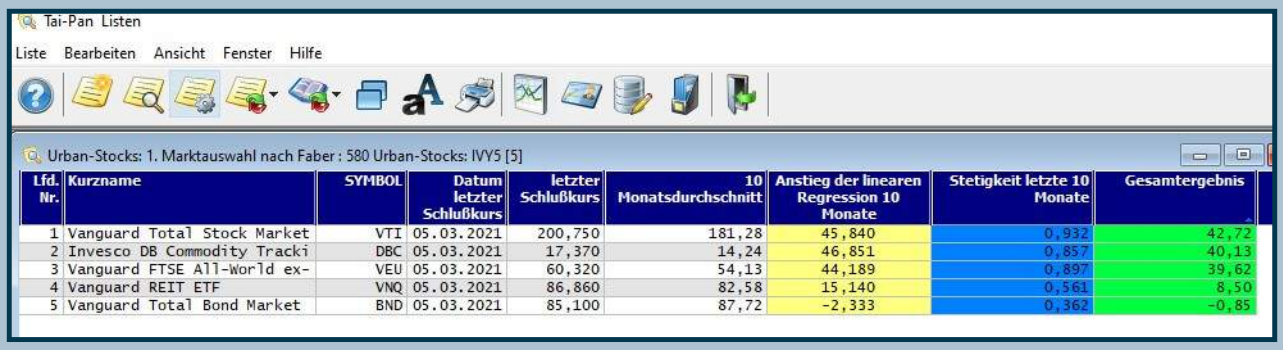
Bild 5 - Urban-Stocks 1 - Kataloge in TAI-PAN

(Hinweis. Sie können hier alternativ auch Varianten des IVY-Portfolios sortieren. Beispielsweise die Variante „IVY11“ oder „IVY 11_UCITS“.

>>

Sie erhalten als Ergebnis eine Liste in folgender Form:

Bild 6:



Lfd. Nr.	Kurzname	SYMBOL	Datum letzter Schlußkurs	letzter Schlußkurs	10 Monatsdurchschnitt	Anstieg der linearen Regression 10 Monate	Stetigkeit letzte 10 Monate	Gesamtergebnis
1	Vanguard Total Stock Market	VTI	05.03.2021	200,750	181,28	45,840	0,932	42,72
2	Invesco DB Commodity Tracki	DBC	05.03.2021	17,370	14,24	46,851	0,857	40,13
3	Vanguard FTSE All-World ex-	VEU	05.03.2021	60,320	54,13	44,189	0,897	39,62
4	Vanguard REIT ETF	VNQ	05.03.2021	86,860	82,58	15,140	0,561	8,50
5	Vanguard Total Bond Market	BND	05.03.2021	85,100	87,72	-2,333	0,362	-0,85

Bild 6 – Urban-Stocks 1 - IVYS 5

An den gelben Spalten „Letzter Schlusskurs“ und „10 Monatsdurchschnitt“ können Sie sehen, ob der Markt (abgebildet durch den ETF) sich über oder unter seinem aktuellen 10-Monats-Durchschnitt befindet. Nach der Strategie von Meb Faber (IVY-Portfolio) sollten Anleger nur im Markt sein, wenn dieser sich in einem Aufwärtstrend befindet. Dies wäre der Fall, wenn der Schlusskurs größer ist als der 10-Monatsdurchschnitt. Geprüft wird aber immer nur zum Monatswechsel. So soll zu viel Hin und Her vermieden werden (KEINE HANDELS-EMPFEHLUNG!).

Die grüne Spalte ganz rechts liefert eine Sortierung nach relativer Stärke (mit einer linearen Regression, eine verbesserte relative Stärke nach Levy Sortierung über die letzten 10 Monate). Die grüne Spalte ist das Produkt aus gelber und blauer Spalte. Gelbe Spalte: Reine Regression, also Kursanstieg. Blaue Spalte: Stetigkeit. Werte nahe 1 sind besser, da der Kurs gerader steigt (vereinfacht ausgedrückt).

Nach Faber dürfen Sie maximal drei Marktgruppen im Depot haben (immer die obersten drei der grünen Spalte, zum Monatsanfang prüfen). Es können aber auch weniger sein. In Crashphasen, wenn ein Markt unter dem 10-Monatsdurchschnitt notiert, sollten Anleger aussteigen und nicht neu investieren (in Stufe 2, s.u.).

Werfen Sie am besten zunächst noch einmal einen Blick auf den Markt. Klicken Sie dazu die entsprechende Zeile in der Liste an.

Sie erhalten dann den Chart. Am besten betrachten Sie diesen auf Monatsbasis mit 10-Monats-gleitendem Durchschnitt, siehe Abbildung Bild 7.

Tipp!

Um Ihnen den Einstieg in die Börsensoftware zu erleichtern haben wir eine kleine Produkt-Tour für Sie vorbereitet.

Damit gelingt Ihnen Schritt für Schritt der Einstieg in die Software. Erfahren Sie, welche Strategien es gibt und wie man diese profitabel anwendet.

ZUR PRODUKT-TOUR

>>

Bild 7:

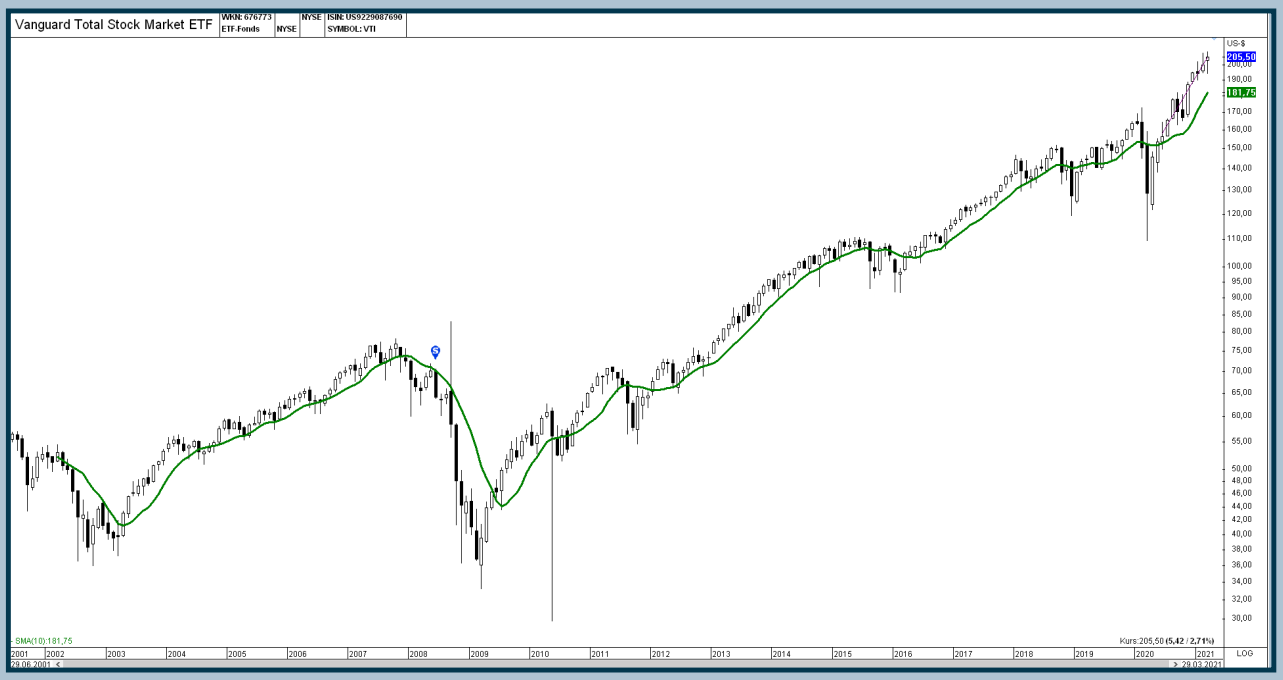


Bild 7 - Urban-Stocks 1 - Chart-Beispiel VTI

So sehen Sie relativ schnell, ob Sie im betreffenden Markt grünes Licht zum Handel in Stufe 2 erhalten. In diesem Beispiel könnten Sie in diesem Markt (hier Aktien USA, März 2021) gemäß der Methode von Meb Faber weiter investiert bleiben.

Praxis-Tipp: Damit Ihre Charts immer einheitlich aussehen, können Sie ein Layout einbauen. Wie Sie das Layout laden, zeigt folgende Abbildung Bild 8:

Bild 8:

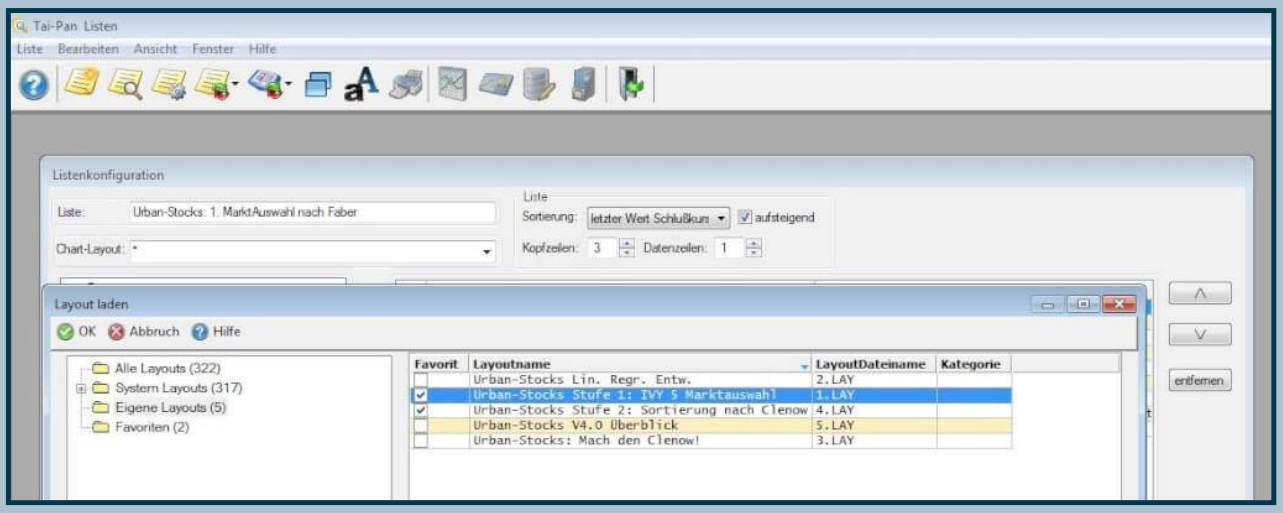


Bild 8 – Urban-Stocks 1 - Chart-Layout in TAI-PAN

>>

Stufe 2: Urban Stocks Indikator V5.1

Dieser Indikator ist in Anlehnung an die Methode von Andreas Clenow („Stocks on the Move“) entwickelt worden. Er wurde anschließend durch eigene Backtests leicht modifiziert, was zu der hier vorgestellten Version V5.1 geführt hat.

Wichtig: Der Indikator entfaltet seine volle Kraft, wenn er auf eine Liste angewendet wird (Abbildung 1, rechte Spalte in grün). Er sortiert ein „Universum“ von Aktien.

Diese Liste wird immer zum Monatsbeginn neu erstellt. Damit können Sie eine persönliche Handelsstrategie in Anlehnung an die oben genannte Literatur konstruieren. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang unbedingt unseren Haftungsausschluss!

Ermitteln Sie nun innerhalb der führenden Marktgruppen (Aktien USA, Aktien Rest Welt ohne USA usw.) aussichtsreiche Wertpapiere. Gehen Sie dazu wieder zuerst in die Listenfunktion …

Bild 9:

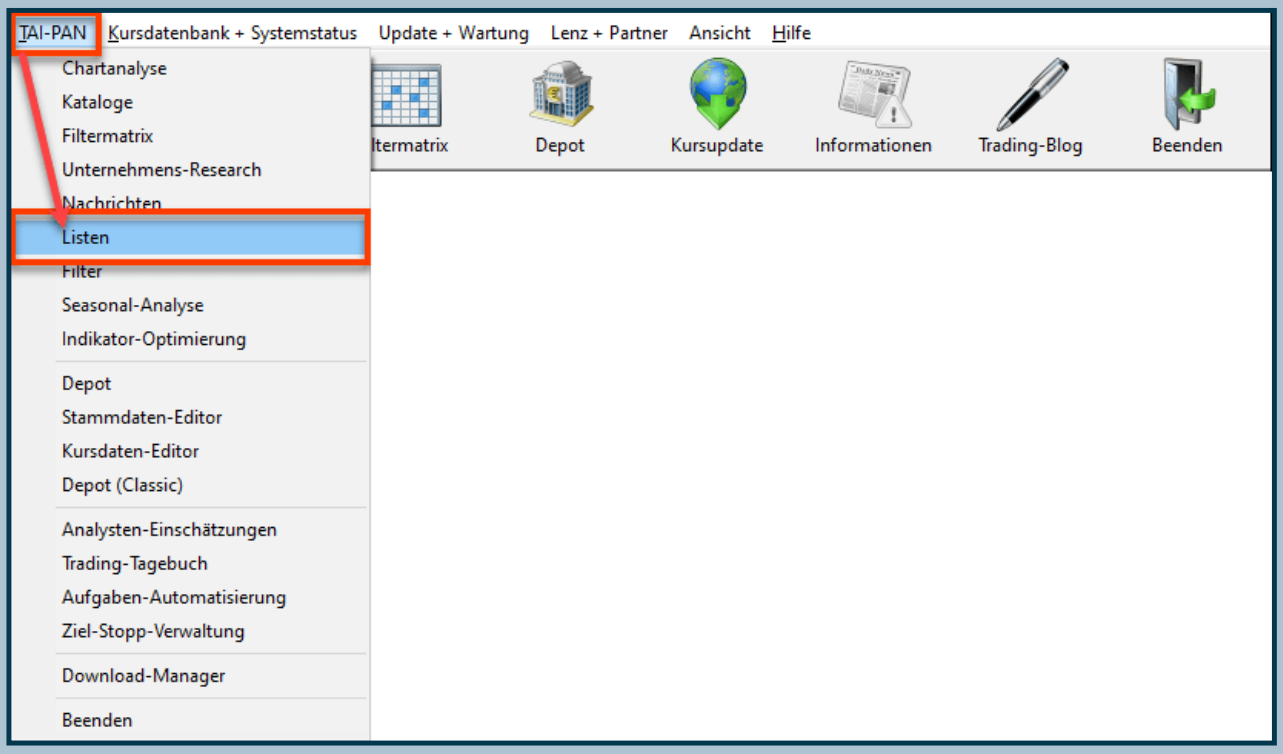


Bild 9 - Urban-Stocks-Strategie 2 - in TAI-PAN Listen

>>

Bild 10:

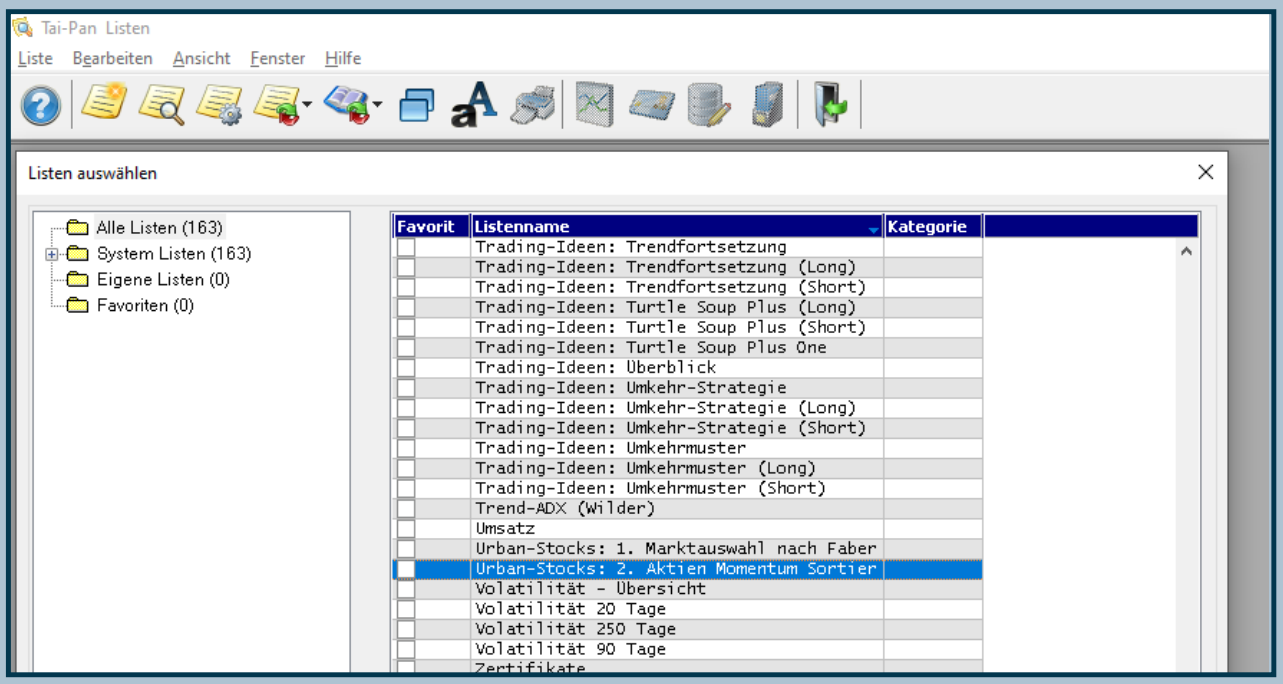


Bild 10 - Urban-Stocks 2 - Aktiensortierung

… und selektieren Sie anschließend den Katalog, den Sie nach der Methode von Andreas Clenow untersuchen möchten. Das ist beispielsweise der Katalog „580 Urban St. Aktien USA“

Bild 11:

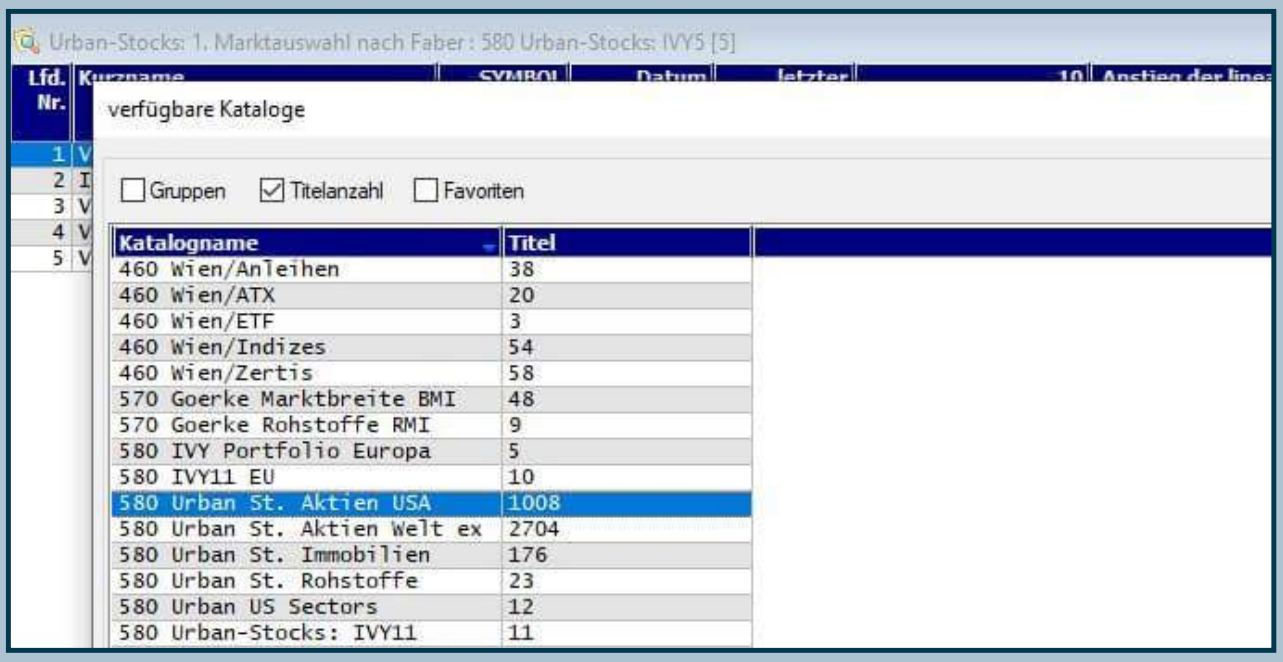


Bild 11 – Urban-Stocks 2 - Aktiensortierung - Katalogauswahl

>>

Angelegte Kataloge (alle mit der Ziffer 580)
US-Aktien = Die größten ca. 1000 US-Aktien nach Marktkapitalisierung (entspricht dem Universum des Russell 1000)
Aktien der ganzen restlichen Welt ohne USA = über 2000 Aktien weltweit
Rohstoffe = etwa 20-30 Rohstoffmärkte
Immobilien = einige hundert US-Immobilien-Aktien
Anleihemärkte: Eine Sortierung ist nicht sinnvoll.
Nun arbeitet die Liste den Katalog ab. Dies kann einige Minuten dauern- abhängig von der Geschwindigkeit Ihres PCs.
Sie erhalten am Ende folgendes Ergebnis:

Bild 12:

Urban-Stocks: 2. Aktien Momentum Sortier : 580 Urban St. Aktien USA [1008]

Lfd. Nr.	Kurzname	Marktkapitalisierung	Datum letzter Schlußkurs	letzter Wert Schlußkurs	letzter Wert FML_MOV (Close,100,Simple)	Steigung der Regression	Stetigkeit	Gab es einen BigMove?	Gesamtergebnis Urban Stocks V5.0
1	Roku Inc.	32.33 Mrd.	05.03.2021	353,54	331,05	460,56	0,94	0,00	431,44
2	Freeport-McMoRan Inc.	42.70 Mrd.	05.03.2021	35,02	25,77	423,36	0,98	0,00	414,48
3	Square, Inc.	69.71 Mrd.	05.03.2021	216,44	214,48	380,70	0,92	0,00	351,21
4	Capri Holdings Ltd.	6.03 Mrd.	05.03.2021	47,70	37,47	394,89	0,87	0,00	344,75
5	Generac Holdings Inc.	16.19 Mrd.	05.03.2021	307,03	246,72	281,14	0,95	0,00	266,98
6	Etsy Inc.	21.19 Mrd.	05.03.2021	200,30	176,68	289,57	0,92	0,00	266,40
7	ViacomCBS Inc	35.20 Mrd.	05.03.2021	74,24	41,61	268,28	0,90	0,00	240,94
8	Tapestry Inc.	9.76 Mrd.	05.03.2021	41,91	30,74	285,67	0,84	0,00	240,53
9	SVB Financial Group	22.08 Mrd.	05.03.2021	507,88	396,06	239,63	0,94	0,00	224,46
10	Ally Financial Inc.	13.80 Mrd.	05.03.2021	43,98	34,86	228,74	0,97	0,00	221,17
11	IAC Holdings Inc.	15.71 Mrd.	05.03.2021	235,40	178,30	246,72	0,88	0,00	217,86
12	Invesco Ltd.	9.16 Mrd.	05.03.2021	23,76	18,20	234,46	0,91	0,00	212,45
13	Albemarle Corp.	12.85 Mrd.	05.03.2021	143,88	140,20	229,28	0,91	0,00	208,85
14	ON Semiconductor Corp.	13.39 Mrd.	05.03.2021	38,81	32,53	210,48	0,95	0,00	200,69
15	Quanta Services Inc.	9.69 Mrd.	05.03.2021	83,12	71,34	206,11	0,96	0,00	198,14
16	Mosaic Co.	9.57 Mrd.	05.03.2021	30,07	23,75	212,77	0,93	0,00	197,92
17	AGCO Corp.	8.39 Mrd.	05.03.2021	133,40	102,29	202,30	0,97	0,00	195,73
18	Deere & Co.	91.99 Mrd.	05.03.2021	349,83	276,97	187,17	0,98	0,00	182,63
19	Discover Financial Services	25.21 Mrd.	05.03.2021	98,02	83,44	197,80	0,92	0,00	181,71
20	Evercore Partners Inc. A	4.20 Mrd.	05.03.2021	123,11	102,41	196,54	0,92	0,00	180,34
21	ViacomCBS Inc	3.26 Mrd.	05.03.2021	74,23	42,37	204,41	0,86	0,00	176,31
22	United Rentals Inc.	18.22 Mrd.	05.03.2021	300,96	237,77	181,58	0,94	0,00	171,17
23	General Motors Co.	64.56 Mrd.	05.03.2021	53,75	44,78	183,47	0,92	0,00	168,68
24	Aptiv PLC	33.12 Mrd.	05.03.2021	146,17	127,00	175,96	0,95	0,00	167,54
25	Southern Copper Corp.	47.84 Mrd.	05.03.2021	73,74	63,16	169,74	0,97	0,00	164,53
26	Under Armour Inc.	3.59 Mrd.	05.03.2021	22,66	17,57	185,64	0,88	0,00	163,96
27	Mattel Inc.	6.06 Mrd.	05.03.2021	20,76	16,66	172,03	0,95	0,00	163,57
28	MGM Resorts International	15.40 Mrd.	05.03.2021	37,14	29,30	181,62	0,89	0,00	161,16
29	Ryder System Inc.	3.30 Mrd.	05.03.2021	72,93	61,20	170,95	0,94	0,00	159,99
30	Timken Co.	5.11 Mrd.	05.03.2021	80,76	73,48	168,96	0,95	0,00	159,72
31	Tempur Sealy International Inc	6.26 Mrd.	05.03.2021	36,13	27,01	176,30	0,90	0,00	159,39

Bild 12 - Urban-Stocks-Strategie 2 - Aktiensortierung

Sortieren Sie die Werte am Ende nach der grünen Spalte ganz rechts (oben anklicken!), so dass der höchste Wert des Urban-Stocks-Indikators ganz oben steht.

Bedeutung der anderen Spalten:
Die gelb markierte Spalte liefert die Steigung der Regressionsgeraden.
Die blaue Spalte zeigt an, wie stetig ein Wert im Betrachtungszeitraum gestiegen oder gefallen ist. Werte nahe 1 in der blauen Spalte bedeuten, dass eine Aktie wie an einer Linie gezogen angestiegen ist. Werte nahe Null bedeuten hohe Schwankungen während des Anstiegs. Wir möchten möglichst stetige Werte nahe 1 finden.
Die Werte der gelben und blauen Spalte ergeben multipliziert den Urban-Stocks-Indikator (grüne Spalte)

Es gilt:
Steigung x Stetigkeit = Gesamtergebnis (Gesamt Urban V5.1)
z.B. in Zeile 1: 84,06 x 0,87 = 73,1 usw.

Rechts von der blauen Spalte finden Sie noch die Prüfung „Gab es einen BigMove?“. Diese zeigt an, wie viele Kursbewegungen größer als 15% (innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Tagen) im

>>

Betrachtungszeitraum vorliegen. So große Bewegungen sind für die weitere Entwicklung der Aktie gemäß Andreas Clenow eher schädlich und werden deshalb ausgeschlossen. Ebenso werden nach Clenow Werte unter der 100-Tage Linie ausgeschlossen.

Dies ist alles im Urban-Stocks Indikator 5.1 bereits enthalten- Sie müssen also nichts zusätzlich machen.

Falls Sie am Ende der Sortierung auf einen Wert der Liste klicken, erhalten Sie einen Chart. Wir haben hier beispielsweise den zweiten von oben genommen, den Rohstoffwert, „Freeport-McMoRan“.

Bild 13:

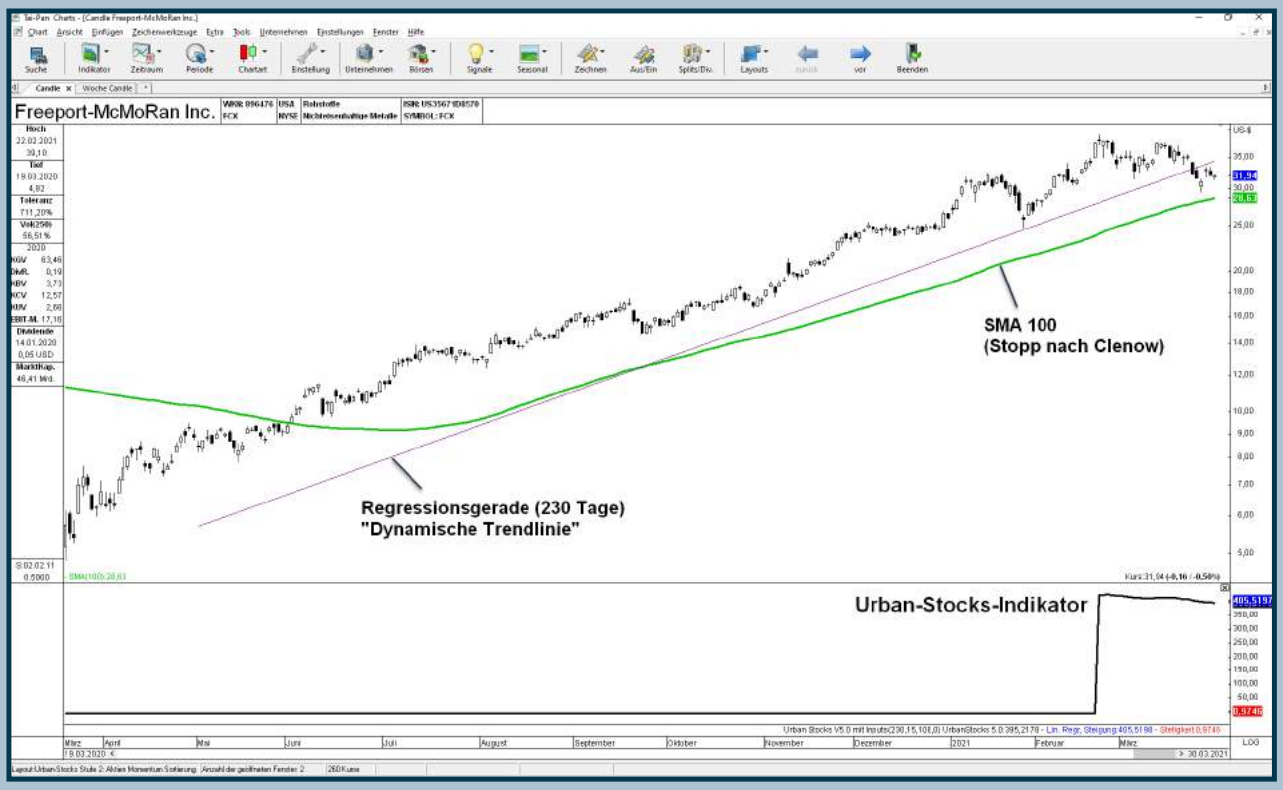


Bild 13 - Urban-Stocks-Strategie 2 - Chart Beispiel

>>

Der Urban-Stocks-Indikator zeigt also besonders hohe Werte an, wenn …

1. die Aktie in den letzten 230 Tagen besonders stark gestiegen ist.
2. die Aktie in den letzten 230 Tagen möglichst wenig geschwankt ist (niedrige Volatilität). Der Indikator wird negativ und schließt diese Wertpapiere damit aus, wenn …

1. eine Aktie unter der 100-Tage Linie notiert.
2. eine Aktie in den letzten 230 Tagen eine Kurssteigerung von 15% oder mehr innerhalb von zwei Handelstagen verzeichnet hat (sog. BigMove).

Sie sortieren die Universen immer nur einmal pro Monat und halten immer nur die obersten Werte im Depot. Aber nur, wenn auch die Stufe 1 grünes Licht gegeben hat!
Noch ein wichtiger Hinweis zu den Ausstiegen und zur Rotation der Wertpapiere:

Nach Andreas Clenow („Stocks on the Move“) wird einmal pro Woche die Performance der Wertpapiere überprüft. Aktien, die unter ihren 100-Tage-Durchschnitt gefallen sind, werden demnach konsequent verkauft und durch neue Aktien ersetzt, die sich stärker entwickelt haben. Zudem sollen Aktien verkauft und durch neue ersetzt werden, falls sie aus den Top 20% in der Liste fallen. Generell dürfen neue Aktien nur dann gekauft werden, solange sich der übergeordnete Markt in einem Aufwärtstrend befindet (Stufe 1, s.o.)

Falls nichts dagegen spricht, sollten Sie bei den im Folgenden dargestellten Einstellungen (sog. „default“) bleiben. Die Werte sind aber veränderbar.

Bild 15:

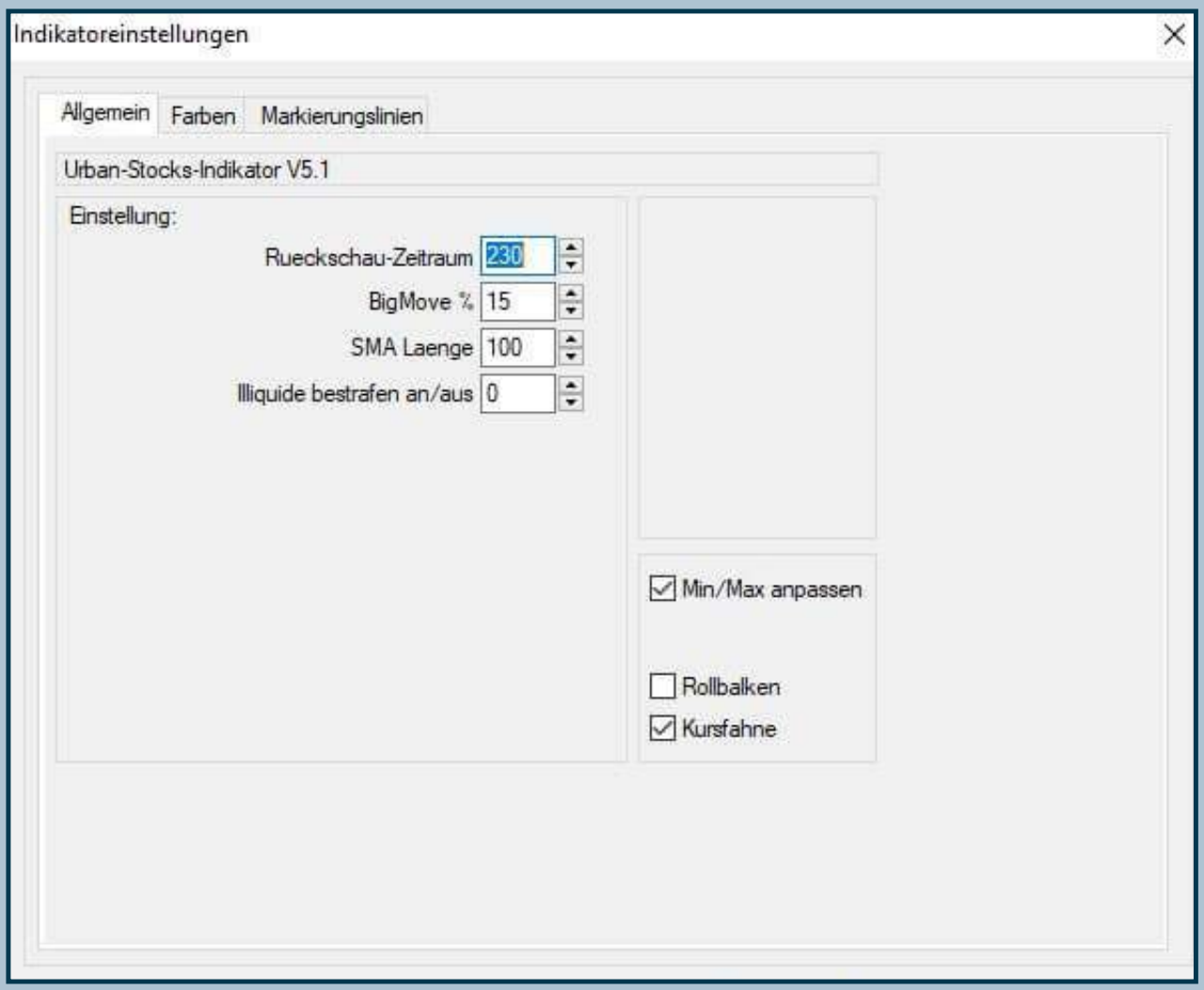


Bild 15 - Urban-Stocks-Strategie 2 - Indikatoreinstellungen

>>

Einstellungen des Urban-Stocks Indikators V5.1

1. Rückschauzeitraum: über diesen Zeitraum wird der Anstieg der Aktie betrachtet.
   Default = 230 Tage
2. BigMove % (bzw. Upgap%): Werte mit großen Sprüngen über 15% werden ausgeschlossen.
3. SMA Länge: Länge eines gleitenden Durchschnitts. Fällt die Aktie unter diesen gleitenden Durchschnitt (engl. SMA = „simple moving average“) muss sie verkauft werden.
   Default = 100 Tage
4. Illiquide bestrafen: Dies dient dazu, Werte mit schlechter Liquidität zu bestrafen. Falls die Qualität der Kursdaten gut genug ist (Hauptbörsen, USA, Eurex usw.) können Sie diesen Wert auf 0 lassen. Arbeiten Sie jedoch mit Aktien an weniger bekannten Börsen, kann es sinnvoll sein, hier auf 1 zu schalten. So filtern Sie Werte aus, die zu wenig Liquidität in den Kursen haben.

Urban Jäkle

INFOBOX:

Wenn Sie mehr über die Urban-Stocks-Strategie wissen möchten, finden Sie weitere Informationen auf meiner Webseite **www.Urban-Stocks.com**, in meinen Youtube-Videos (**https://youtu.be/K8fiiozc3lQ**), auf Facebook (**https://www.facebook.com/urban.jakle/**) oder in meinen Webinaren und Seminaren (**https://urban-stocks.com/de/zur-person/seminare**).

Weitere Informationen mit einem Backtest finden Sie hier: **https://urban-stocks.com/de/marktrotation/backtests-der-marktrotation**)
Einen Backtest der Clenow-Methode finden Sie hier: **https://urban-stocks.com/de/aktienselektion/backtests-2020**

Buch von **Meb Faber: „The IVY Portfolio“**

Buch von **Andreas Clenow: „Stocks on the Move“**.

Hinweis:
Am Samstag, den 16.10.2021 erklärt Herr Jäkle den Hintergrund der beiden Strategien von Meb Faber und Andreas Clenow in einem Ganztages-Seminar im Maritim Hotel Frankfurt a.M.
Über die Firma **Lenz + Partner** erhalten Sie derzeit noch 20% Corona-Rabatt.

Tipp!

immer wieder neue Termine:

Individual-Schulung für TAI-PAN End of Day und TAI-PAN Realtime

Charttechnik-Training Teil 1 – Wie Sie das Chart-Modul von TAI-PAN intensiv nutzen

Wer sich das erste Mal mit der Analyse von Aktien und Finanzinstrumenten beschäftigt, wird am Anfang den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr sehen. Hinzu kommt die Überforderung aufgrund der Vielzahl der Informationen. Dadurch fällt es häufig schwer, einen Anfangs- bzw. Ansatzpunkt zu finden: Ist es vorteilhafter die Fundamentalanalyse zu nutzen und sich damit auf die Daten des Unternehmens zu stützen? Oder setzt man doch besser auf die - im Vergleich- scheinbar einfachere Analyse von Kursverläufen? Hilfestellung kann dabei das TAI-PAN-Chart-Modul liefern. Denn es fasst alle Arten von Analysemethoden zusammen und bietet Ihnen damit sozusagen das Rund-um-Glücklich-Paket.

Auch charttechnisch versierteren Personen bietet TAI-PAN Vorteile. Denn wer an der Börse auf Dauer erfolgreich sein möchte, kann und sollte die Vorzüge der Charttechnik in seine Entscheidungsfindung mit einfließen lassen. Hintergrund dafür ist, dass diese Vorgehensweise sich als besonders effektiv erwiesen hat. Sie erkennen wo eine Aktie „herkommt“ und wo sie mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit „hinwill“. Zusätzlich können Sie auf einen Blick erkennen, ob sich die Aktie zum jeweils aktuellen Zeitpunkt in einem Abwärts-, Seitwärts- oder Aufwärtstrend befindet.

Im Rahmen dieser neuen Trainings-Serie möchte ich Ihnen einen Überblick über TAI-PAN vermitteln und Ihnen zeigen, wie Sie das Programm intensiv nutzen können, um daraus Kaufentscheidungen abzuleiten. Das TAI-PAN-Chart-Modul stellt eine Vielzahl von Möglichkeiten zur Verfügung, um Kursverläufe erfolgreich zu analysieren. Um dessen Funktionen optimal auszuschöpfen, ist jedoch ein gewisses Maß an Grundwissen nötig. Dieses können Sie sich mithilfe der nachfolgenden Ausführungen und Erläuterungen ganz einfach aneignen.

>>

Chartanalyse an sich ist nichts Neues. Bereits vor mehr als 300 Jahren wurden in Japan damit die Reis-Preise analysiert. Der Grundstein für die Chartanalyse, wie wir sie heutzutage kennen, wurde Mitte des 19. Jahrhunderts in den USA gelegt, als damit täglich die Börsenkurse erfasst wurden. Der Dow Jones Industrial ist der erste und damit der älteste Aktienindex. Erschaffen wurde dieser 1884 von den Gründern des Wall Street Journals. Noch heute gilt der Dow Jones Industrial oder kurz: Dow Jones als DER Maßstab, wenn es um die Bewertung amerikanischer Aktien geht.
Seit vielen Jahrzehnten lässt sich mit nur einem Blick erkennen, ob es nach oben oder nach unten geht. Das war die Geburtsstunde der Charttechnik. Die Anleger lernten Kursverläufe zu lesen und leiteten daraus Handelsentscheidungen ab. Und weil diese Vorgehensweise gute Erfolge mit sich brachte, setzen mit der Zeit immer mehr Anleger auf diese unkomplizierte Analysemöglichkeit für Aktien, Rohstoff oder sonstige Anlageinstrumente.
Seit nunmehr über 100 Jahren kommt niemand, der langfristig an der Börse Profite erzielen möchte, an der Charttechnik vorbei. Die damit einhergehenden Vorteile liegen klar auf der Hand: Ohne übergroßen Zeitaufwand und lange Recherchen lässt sich durch die Interpretation von Kursverlaufslinien – eine Aneinanderreihung, der täglich an der Börse gehandelten Aktienkurse – oftmals eine unglaublich treffsichere Prognose für die weitere Kursentwicklung ableiten. Auf einen Blick ist erkennbar, wohin der (Aktien-)Hase läuft.
Nach dem zweiten Weltkrieg erkannte man im Land der unbegrenzten Möglichkeiten die Möglichkeiten, die die Analyse von Kursverläufen bot. Ausschlaggebend war das Buch „Technical Analysis of Stocktrends“ von Robert D. Edwards und John Magee, das 1948 veröffentlicht wurde. Darin gingen Edwards und Magee erstmals auf die Wichtigkeit von Chartformationen sowie Trends ein. Anhand von Chartformationsbeispielen, die bis heute Anwendung finden, erklärten sie ihre Herangehensweise. „Technical Analysis of Stocktrends“ (1948) gilt bis heute als die Bibel der Charttechnik. Zwar gibt es auch mittlerweile neuere Bücher, aber dieses Buch begründetet den erste Meilenstein in der Geschichte der Charttechnik.

Auch Privatanlegern bietet die Analyse von Kursverläufen große Vorteile: Sie nehmen dadurch das Zepter selbst in die Hand und können sich eine eigene Meinung über den Zustand der Aktienmärkte – insgesamt oder auf ausgewählte Werte bezogen – bilden.

Das Chart-Modul von TAI-PAN liefert nicht nur Vorlagen, sondern auch die nötigen Werkzeuge, damit Sie selbst aktiv werden können. Eine Analyse ist innerhalb von 5 bis 10 Minuten durchgeführt und abgespeichert. So können Sie mithilfe aktueller Kursverläufe ständig überprüfen, wie valide Ihre eigene Einschätzung war und ob sie es immer noch ist.
Die heutige und sämtliche nachfolgenden Einheiten dieser Charttechnik-Training-Serie werden Sie stufenweise in das Börsengeschehen einführen. Selbst, wenn Sie bereits Erfahrungen mit dem Handel an der Börse haben, lohnt sich das Training! Denn Sie werden Grundlagenwissen erwerben, mit dem Sie das System der Chartanalyse erfolgreich anwenden können.

Mit Trends verdienen Sie das große Geld!

An der Börse können Sie sich immer auf ein grundlegendes Prinzip verlassen: Der Kurs von heute ist in den seltensten Fällen der gleiche wie gestern. Entweder geht es nach oben oder nach unten. Mal ist diese Bewegung stärker, mal ist sie schwächer. Doch eben diese Kursveränderungen sorgen dafür, dass Trends entstehen, mit denen sich Geld verdienen lässt. Nehmen wir zur Verdeutlichung den Deutschen Aktienmarkt. Durch einen Blick auf die DAX-Anzeigetafel an der Börse wird dessen Tagestendenz ersichtlich.
Wer kennt sie nicht, die Tafel im Hintergrund der Börsenkorrespondenten? Diese ist nicht nur eine Kulisse für das Fernsehen, sondern bildet ab, was im Tagesverlauf an der Börse passiert. Die per Computer berechnete Linie zeigt, wo der Deutsche Aktienindex eröffnet hat. Im Sekundentakt findet eine neue Berechnung des Index statt. Im Laufe des Tages wird daraus schließlich ersichtlich, ob sich ein Aufwärts- oder ein Abwärtstrend entwickelt. Wird mehr gekauft, als Verkäufer vorhanden sind, geht es nach oben. Die Bullen haben in diesem Moment die Oberhand. Wird mehr verkauft, als Käufer vorhanden sind, geht es nach unten. Die Bären sind zu diesem Zeitpunkt die Stärkeren. All diese Aktivitäten ereignen sich täglich aufs Neue. Sie entstehen, weil Käufer und Verkäufer miteinander „kämpfen“. Dabei gewinnen mal die einen, mal die anderen. Gekämpft wird allerdings nicht nur im Zusammenhang mit dem DAX, sondern auch bei Aktien, Rohstoffen und Devisen.

Durch die Abbildung der Kursentwicklungen mehrere Tage, Monate oder gar Jahre, werden Charts erstellt. Die einfache Chartversion braucht lediglich den Schlusskurs, um einen sogenannten Linienchart zu erstellen. Profis hingegen nutzen gerne Balken- oder Kerzencharts. Diese bilden nämlich neben den Eröffnungs- und Schlusskursen auch das jeweilige Tageshoch und Tagestief ab.
Mittels eines solchen Kursverlaufs kann ganz klar die bisherige Bewegung erkannt werden. Gleichzeitig kann auch eine Prognose darüber erstellt werden, wohin die Reise des Kursverlaufs von dem jeweils untersuchten Anlageinstrument voraussichtlich gehen wird. In Abbildung 1 finden Sie zur Veranschaulichung den DAX-Chart ab August 2017 bis April 2021.

>>

Bild 1:

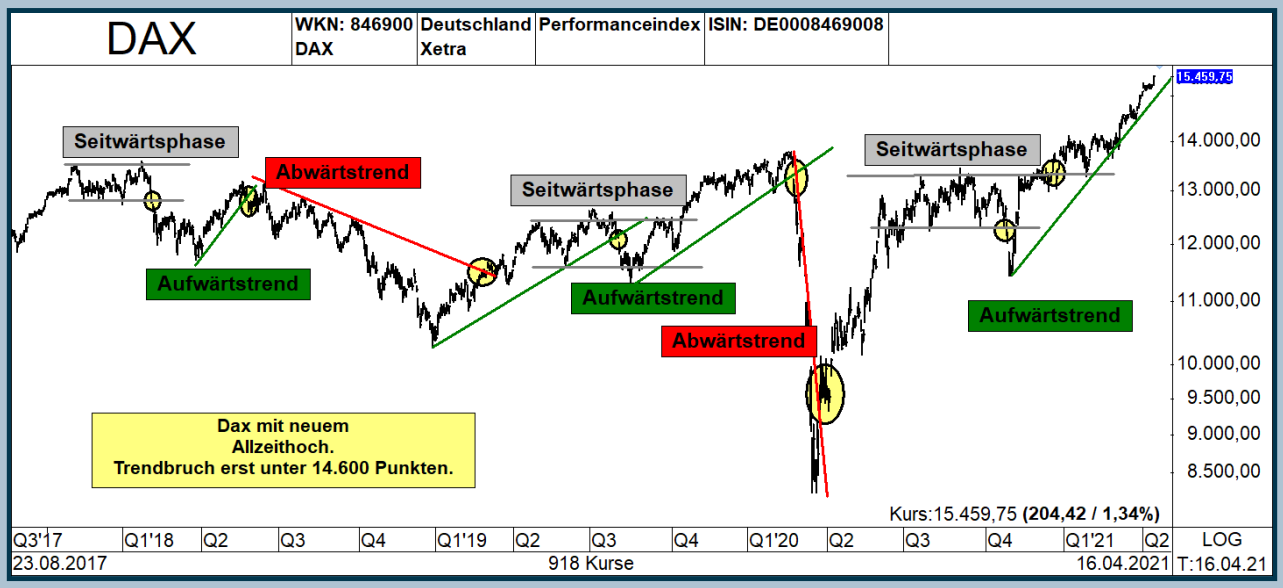


Bild 1 - Tageschart DAX-Index mit den verschiedenen Trendphasen und Signalzonen

Der Trend ist dein Freund

„The trend is your friend“ – dieser in der Abschnittsüberschrift eingedeutschte Ausspruch bildet den Leitsatz für die Interpretation der aus der Grafik des DAX-Index ersichtlich werdenden Informationen. Alles was Sie benötigen, um langfristig große Gewinne an der Börse zu generieren, ist ein Aufwärtstrend. Jeder Charttechniker und jede Charttechnikerin sucht nach ebensolchen Aktien, bei denen gerade ein Aufwärtstrend startet oder bereits begonnen hat. Denn dieser Trend ist und bleibt die Grundlage für die Etablierung großer Vermögen.

Kennzeichnend für einen Aufwärtstrend ist, dass neue Hoch- und Tiefpunkte auf ungefähr gleichem Kursniveau wie die vorherig ausgebildeten Hoch- und Tiefpunkte liegen. Beispiele hierzu sehen Sie im obigen Kursverlauf, verdeutlicht durch die grauen waagerechten Linien. Neben den Aufwärtstrends gibt es auch noch andere Trendphasen, die relevant sein können. Dazu zählt zum einen der Abwärtstrend und zum anderen die Seitwärtsphase. Letztere ist durch eine Phase der Unschlüssigkeit gekennzeichnet. Können sich weder Bullen noch Bären durchsetzen, ist eine Seitwärtstendenz von mehreren Tagen, Wochen oder Monaten die Folge. Im Tageschart des DAX sind alle drei Trend-Formen präsent.

Trendphasen wechseln sich ab

Irgendwann ist auch der längste Kampf vorbei und eines der beiden Lager setzt sich durch. Das Resultat ist ein Ausbruch, entweder nach oben oder nach unten. Bei einem Ausbruch nach oben gehen die Bullen als Gewinner hervor. Die Käufer sind dann in der Überzahl. Umgekehrt haben bei einem Ausbruch nach unten – also einem südlich ausgerichteten Kursrutsch unter die untere graue Linie – die Bären das Zepter in der Hand. Ist das der Fall, bekommen ehemalige Käufer es mit der Angst zu tun und trennen sich von ihren Aktien, eventuell sogar mit Verlust. Zusätzlich betreten Leerverkäufer die Szene. Diese sogenannten Shortseller leihen sich die für den Verkauf benötigten Papiere von ihrem Broker, um diese später günstig zurückzukaufen.

Um diese theoretischen Erklärungen an einem Beispiel zu verdeutlichen: in der obigen Grafik ist ganz links zu sehen, wie die Bären den Kampf für sich entschieden haben. Den entsprechenden Zeitpunkt habe ich mit einem gelben Kreis markiert. Anschließend ging es kräftig in den Keller, bevor sich die Bullen durchsetzen konnten. Folglich begann ein neuer Aufwärtstrend – in Grün eingezeichnet. Aber auch ein solcher dauert nicht ewig und endet irgendwann. Charttechniker orientieren sich bei der

>>

Vorhersage des Endes einer Aufwärtsphase daran, ob die Aufwärtstrendlinie nach oben gekreuzt wird. Steht dieses Ereignis an, ist die Wahrscheinlichkeit für den Beginn eines neuen Abwärtstrends oder einer neuen Seitwärtsphase hoch.

Nun zum Praxis-Teil des Trainings

Starten Sie nun bitte das Chart-Modul in Ihrer TAI-PAN Software. Öffnen Sie nacheinander einige Kursverläufe, die interessant erscheinen. Nehmen Sie sich die Zeit, diese Kursverläufe so zu analysieren, wie wir es am Beispiel des DAX-Index getan haben.

Erste Schritte und Vorbereitung der Grafik

Das TAI-PAN-Chart-Modul bietet Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten zur Analyse eines Kursverlaufs. Um einen Trend einzuzeichnen, nutzen Sie im Kursverlauf die rechte Maustaste. Im Untermenü können Sie dann unter verschiedenen Möglichkeiten auswählen: Sie können eine waagerechte oder vertikale Linie ebenso einfügen wie eine Trendlinie oder einen Text.

Damit Sie die einzelnen Linien unterscheiden können, empfehle ich Ihnen, die Trendlinien von dem Programm in unterschiedlichen Farben darstellen zu lassen. Um die Standard-Einstellungen bezüglich der Farbe und Dicke von Linien zu verändern, können Sie nach dem Einzeichnen einer Linie das entsprechende „Eigenschaften“-Fenster (Bild 2) aufrufen. Um die Farbe und jeweilige Dicke der Linie einzustellen, wählen Sie die Lasche „Farben/Stile“ aus. Anschließend können Sie die gewünschten Änderungen vornehmen. Wenn Sie zum Schluss auf „Standard“ klicken, können Sie die Vorlage im darauffolgenden Auswahlfenster unter Nutzung des Menüpunkts „Alle Seiten des Dialoges“ als globale Vorlage abspeichern.

Bild 2:

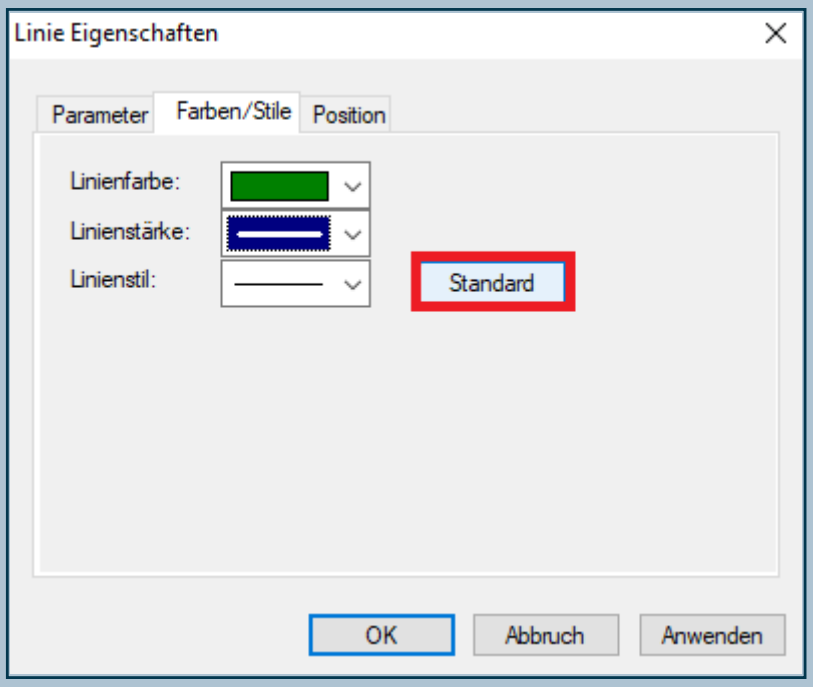


Bild 2 – Eigenschaften-Fenster zur Änderung von Farbe und Stärke eine Linie.

Empfehlenswerte Farben sind:

Grün – Aufwärtstrend

Rot – Abwärtstrend

Hellrot – waagerechte Linie (oberhalb des Kursverlaufs als Widerstand)

Hellgrün – waagerechte Linie (unterhalb des Kursverlaufs als Unterstützung)

>>

So platzieren Sie eine Trendlinie

Es gibt drei verschiedene Arten von Trends, die als Grundlage für Handelsentscheidungen dienen. Bewegt sich der untersuchte Wert lediglich zwei bis vier Tage in eine Richtung, handelt es sich um eine Tendenz. Erst wenn diese Tendenz länger andauert, sollten Sie eine Trendlinie einfügen. Als zusätzliche Bedingung gilt es zu beachten, dass eine Trendlinie erst dann eingezeichnet werden kann, wenn bei einem Chart mindestens zwei Punkte mit Extremwerten zu finden sind.

Hat ein neu ausgebildeter Aufwärtstrend beispielsweise zwei oder mehr Tiefpunkte, die durch eine gerade Linie verbunden werden können, ergibt sich daraus ein eindeutiger Aufwärtstrend. Da es kurzzeitig zu Unterschreitungen kommen kann, ist es nicht tragisch, wenn Sie die Spitzen nicht immer genau treffen. Umgekehrt gilt: Wenn Sie mehrere Spitzen treffen, sind Sie auf dem richtigen Weg.

Die nachfolgende Grafik zeigt den aktuell noch gültigen Trend im DAX vom April 2021. Es gibt insgesamt vier Berührungspunkte, wovon zwei unterhalb der Trendlinie liegen. Diese Trendlinie kann übrigens nicht nur dazu genutzt werden, um einen Trendwechsel zu erkennen. Sie können damit auch mögliche Kursziele ausarbeiten, die sich oberhalb von dieser Trendlinie befinden.

Dazu wird die Linie kopiert und parallel nach oben verschoben, bis sie durch den gewünschten Hochpunkt verläuft. Diese Vervielfältigung der Linie kann beliebig oft durchgeführt werden, wie in der nachfolgenden Grafik gezeigt wird.

Bild 3:

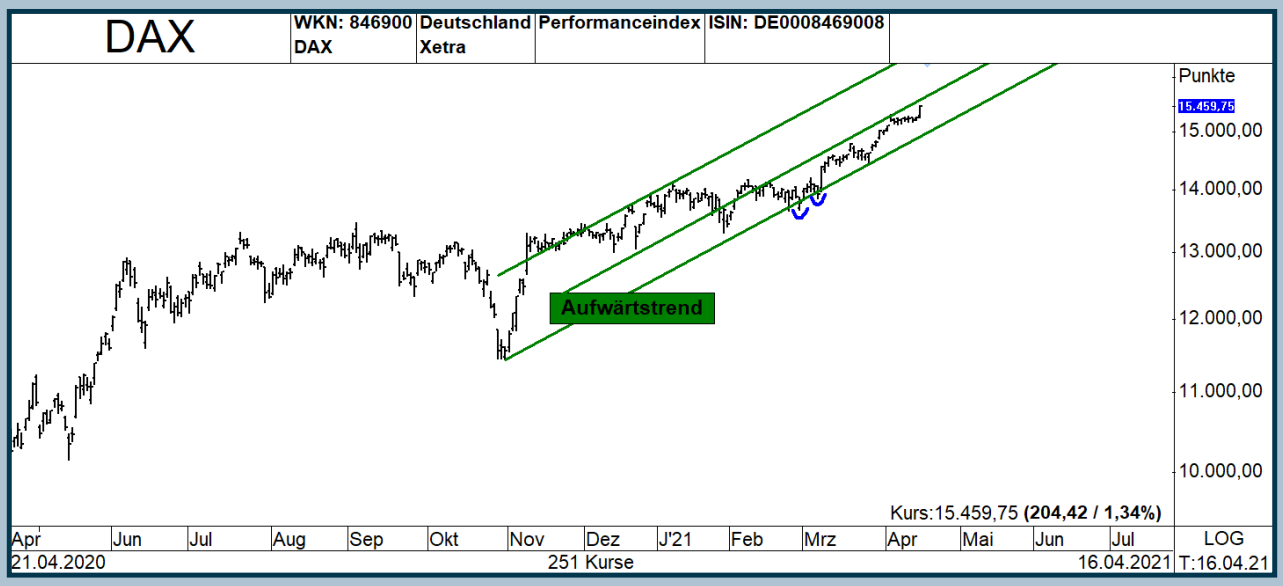


Bild 3 - Mittels der parallelen Verschiebung einer unteren Aufwärtstrendlinie kann man einen sehr schönen Handelskanal einzeichnen

>>

Charttechniker haben auch hierfür einen Namen: Zwei oder mehr parallele Trendlinien ergeben einen sogenannten Trendkanal. Am besten nehmen Sie noch die Einstellung vor, dass sich diese Linien endlos fortsetzen. Hierfür müssen Sie die entsprechende Linie anwählen und durch einen Klick auf die rechte Maustaste können Sie die Einstellung „Rechte Erweiterung“ mit einem Haken versehen.

Um einen Abwärtstrend ausfindig zu machen, gehen Sie genau umgekehrt vor. Bei einem Abwärtstrend nutzen Sie die Hochpunkte, um eine fallende Linie einzuzeichnen. Die eingefügte Trendlinie kann dann ebenfalls dazu genutzt werden, um einen Trendkanal grafisch darzustellen. Bei einer Seitwärtsphase werden Hochpunkte auf gleichem Kursniveau miteinander verbunden, ebenso wie die Tiefpunkte. Beachten Sie bei dem Einzeichnen abschließend noch, dass bei zu vielen Linien die Gefahr besteht, den Überblick zu verlieren. Versuchen Sie daher nur die großen Trends grafisch aufzuarbeiten.

Sie können auch die gelben Trendbruchpunkte einfügen, um sofort zu erkennen in welche Richtung sich der Chart im Anschluss an diese Punkte bewegte. Sie werden sehen, dass Sie in fast allen Charts, die Sie auswerten, ähnliche Trendwendepunkte entdecken. Alle diese Punkte hätten Sie erfolgreich handeln können.

Ist ein Chart komplett bearbeitet, sollte dieser so aussehen wie in der ersten DAX-Grafik. In späteren Teilen dieser Serie kommen noch andere Markierungen dazu. In diesem Teil geht es nur um Trends.

Speichern Sie bitte jede Analyse ab!

Ich empfehle Ihnen die entsprechende Analyse – eventuell ergänzt durch ein Textfenster, das Ihre Kommentare und Anmerkungen enthält – mithilfe des Menüpunkts „Ansicht >Arbeitsblatt abspeichern“ abzuspeichern. Über die Taste F4 können Sie Ihre Auswertung jederzeit aufrufen. Das Abspeichern verhindert, dass Sie die komplette Analyse wiederholen müssen. Stattdessen können Sie an der Stelle weiterarbeiten, bei der Sie zuletzt aufgehört haben.

Fazit

Das war nun ein Beispiel dafür, wie Sie den Kursverlauf so vorbereiten können, dass Sie auf einfachste Weise den aktuellen Trend nicht nur heute, sondern auch gesichert für die Zukunft erkennen. Probieren Sie es selbst aus, dann werden Sie schnell feststellen: Chartanalyse funktioniert.

Mit dieser Art von Charttechnik lässt sich relativ einfach und frühzeitig eine Trendwende im Kursverlauf ausmachen. Vor allem aber können Sie basierend auf dieser Erkenntnis am neuen Trend mitverdienen. Wird ein Abwärtstrend gebrochen, kann sich ein kurzfristiger oder langfristiger Aufwärtstrend ergeben. Wenn Sie Glück haben, müssen Sie dann nicht mehr viel tun. Hat ein Trend Bestand, bleiben Sie so lange investiert, bis dies nicht mehr der Fall ist.

Die Gewinne kommen dann wie von selbst. Denn neue Käufer schicken die Aktie auf ein noch höheres Kursniveau. Fakt ist: je länger ein Trend besteht, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass dieser gebrochen wird. Denn immer mehr Anleger springen auf den bereits fahrenden Zug auf. Kommt es irgendwann doch zum Trendbruch, d.h. der Wert notiert unter- oder oberhalb der bisher gültigen Begrenzungslinie, muss der Anleger umdenken.

Das Handeln in Trendrichtung ist das oberste Gebot eines Anlegers, der an der Börse Geld verdienen will. Während das bei Aufwärtstrends noch durch den direkten Kauf der Aktie möglich ist, muss bei Abwärtstrends eventuell auf Zertifikate, Optionsscheine oder „Turbos“ zurückgegriffen werden.

Übrigens dauert eine erstmals durchgeführte Analyse zwischen 5-10 Minuten. Wenn Sie diese dann so wie vorgeschlagen immer wieder neu abspeichern, geht es noch schneller. Probieren Sie es aus.

Thomas Bopp

Buchvorstellung: Top-Trading-Gewinne

Sie haben bestimmt schon von Linda Bradford Raschke gehört. Sie ist eine der wenigen erfolgreichen und bekannten US-Traderinnen, die seit Jahrzehnten profitabel Futures handelt. Nachfolgend stellen wir Ihnen ein Buch von ihr vor, das sie mit ihrem Kollegen Laurence Connors geschrieben hat. Das Buch eröffnet Ihnen zahlreiche neue Horizonte und Möglichkeiten, die miteinander kombiniert werden können. Außerdem sind viele dieser dort beschriebenen Systeme in TAI-PAN implementiert. Nach der Buchvorstellung stellen wir Ihnen ein System davon vor.

Top-Trading-Gewinne – das sind 35 Jahre geballte und kombinierte Trading-Erfahrung und 20 der besten Trading-Strategien. Auch wenn die vorgestellten Methoden zum Teil recht unterschiedlich sind, so haben sie doch immer ein gemeinsames Ziel: Risiken zu minimieren und Gewinne zu maximieren. Häufig stellen Trader unter sich meist schon nach kurzer Zeit verblüfft fest, wie sehr sich ihre Erkenntnisse und Erfahrungen ähneln, und dass alle letztendlich zu den gleichen Schlussfolgerungen gelangen. Die goldene Regel der beiden Autoren, die sich daraus ableitet, ist deshalb auch ganz einfach: Zunächst die Konstellationen und Einstiegspunkte zu ermitteln, welche die minimalsten Risiken aufweisen. Der Gewinn kommt dann, so die beiden Trading-Strategen Connors und Raschke, von ganz alleine. Doch auch wenn der Erfolg den beiden Parkett- und Börsenhändlern Recht gibt, der Markt zeigt immer wieder, dass es auf dem Weg zum Erfolg keine Abkürzung gibt. Am Ende erweist sich die Erfahrung als einzig wahrer Lehrmeister, für die es keinen Ersatz gibt. Linda Bradford Raschke und Larry Connors enthüllen ihre besten Kurzzeit-Trading-Strategien in einem 300-Seiten-Handbuch, das jeder ernsthafte Trader besitzen sollte! In der Szene gilt es als eines der besten Bücher, das je über Trading geschrieben wurde. Ihre Erfahrungen mit Echtgeld-Depots aus fast drei Jahrzehnten werden in über 20 der besten Strategien von Bradford Raschke und Connors enthüllt.

“Street Smarts - High Probability Short Term Trading Strategies” Top-Trading-Gewinne - Erfolgreiche Kurzzeit-Trading-Strategien.

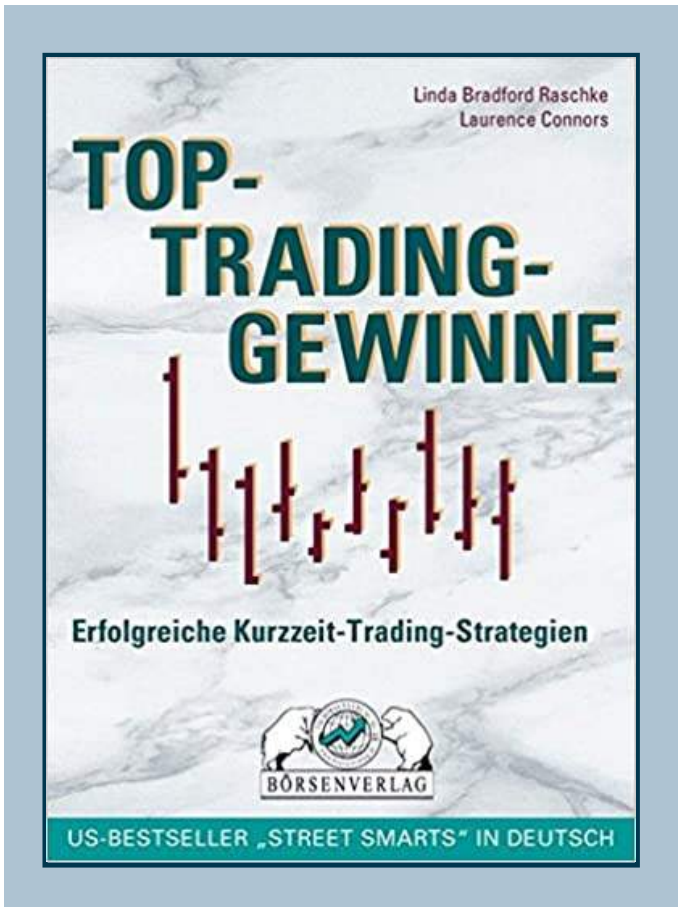
https://www.amazon.de/Top-Trading-Gewinne-Linda-Bradford-Raschke/dp/3930851644/

Die Autoren:

Linda Bradford Raschke leitet die auf Geldmanagement und kommerzielles Hedging spezialisierte LBRGroup Trading Co. sowie das Research- und System-Entwicklungsunternehmen LBRMoore Trading, Inc. Sie ist seit vielen Jahren eine der erfolgreichsten Börsenhänderinnen in den USA. Die anerkannte Fachfrau - von Jack Schwager als die „New Market Wizard” geehrt - hat sich fast schon mit einer gewissen Besessenheit dem Vollzeit-Trading verschrieben.

Laurence Connors ist Chef der Investment Management Firma Connors, Bassett and Associates und Leiter der Oceanview Financial Research, einem der auf die Finanzmärkte spezialisierten Research-Unternehmen.

Laurence Connors ist ebenfalls auch Co-Autor von „Trading für Profis” (Investment Secrets of a Hedge Fund Manager), gleichfalls erschienen bei der TM Börsenverlag AG.



Die Strategie zum Buch: So nutzen Sie den „Heiligen Gral“ von Linda Bradford Raschke

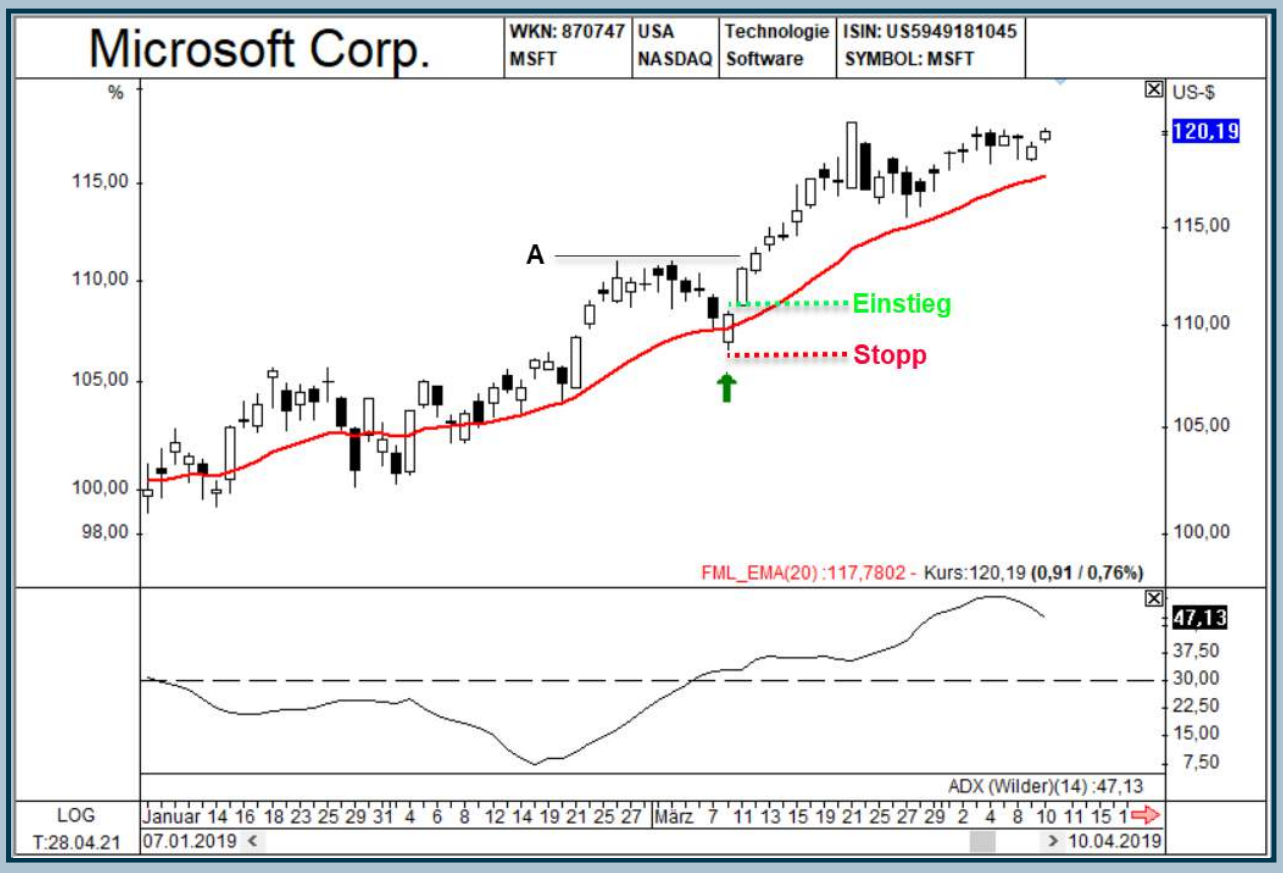
Kann man beim Börsenhandel tatsächlich den „Heiligen Gral“ finden? Wir können die Frage nicht beantworten. Doch ich schlage Ihnen vor, dies selbst zu überprüfen. Der Tradingansatz gleichen Namens von Linda Bradford-Raschke und Laurence Connors ist in TAI-PAN integriert. Mit ein paar Klicks können Sie sich selbst auf die Suche nach Ihrem „Heiligen Gral“ begeben.

Bei diesem Tradingansatz werden Gegenbewegungen innerhalb eines starken Trends zum Einstieg genutzt. Als zwingendes Ziel dieser Gegenbewegung (Retracementmarke) dient der exponentiell gewichtete 20er-GD (EMA20).

Bedingungen für den Einstieg (Longtrading):

- 14-Tage ADX (nach Wilder) grösser 30, zwecks Bestätigung eines starken Trends
- der Kurs berührt den EMA20, oder fällt kurz darunter
- ein Einstieg ergibt sich bei Überschreiten des Hochs des vorangegangen Balkens/Kerze
- das Kursziel des Trades ist in jedem Fall der erneute Test des in der Aufwärtsbewegung zuvor erreichten Hochs (Punkt A)
- ein Stopp kann auf Höhe des neu entstandenen Tiefkurs gelegt werden

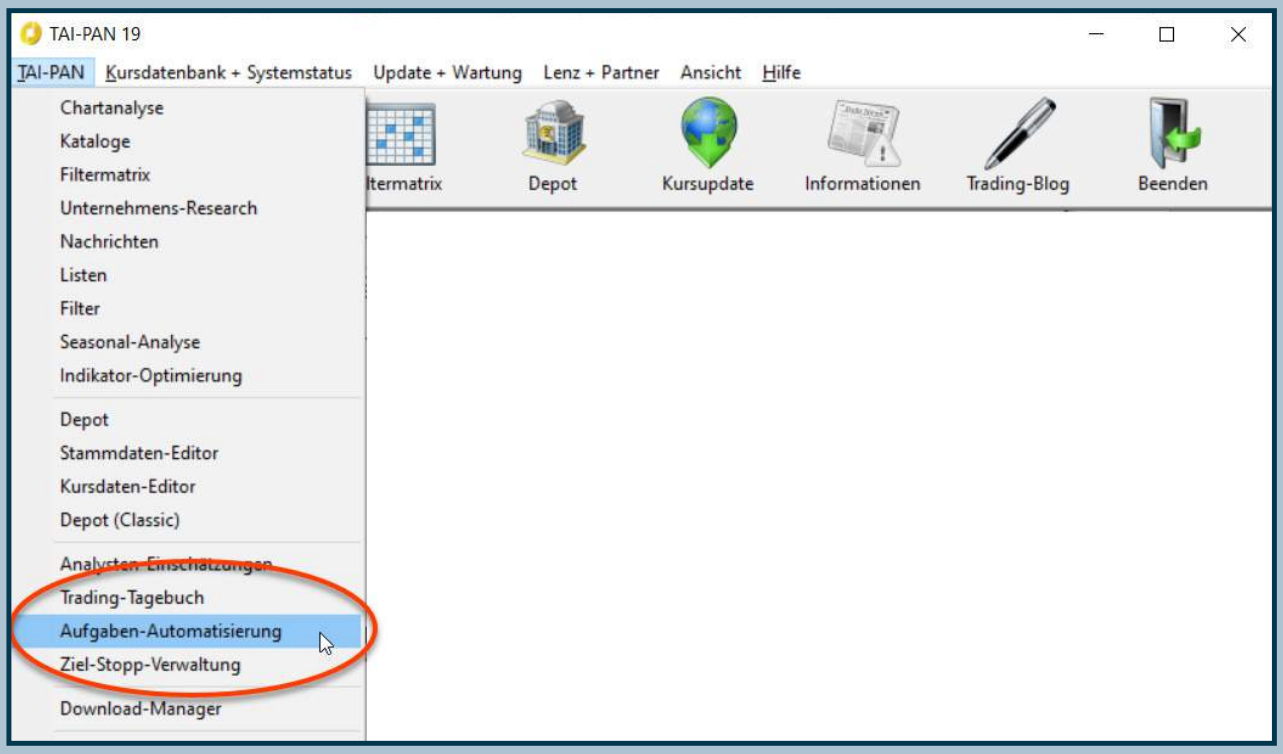
Bild 1:



>>

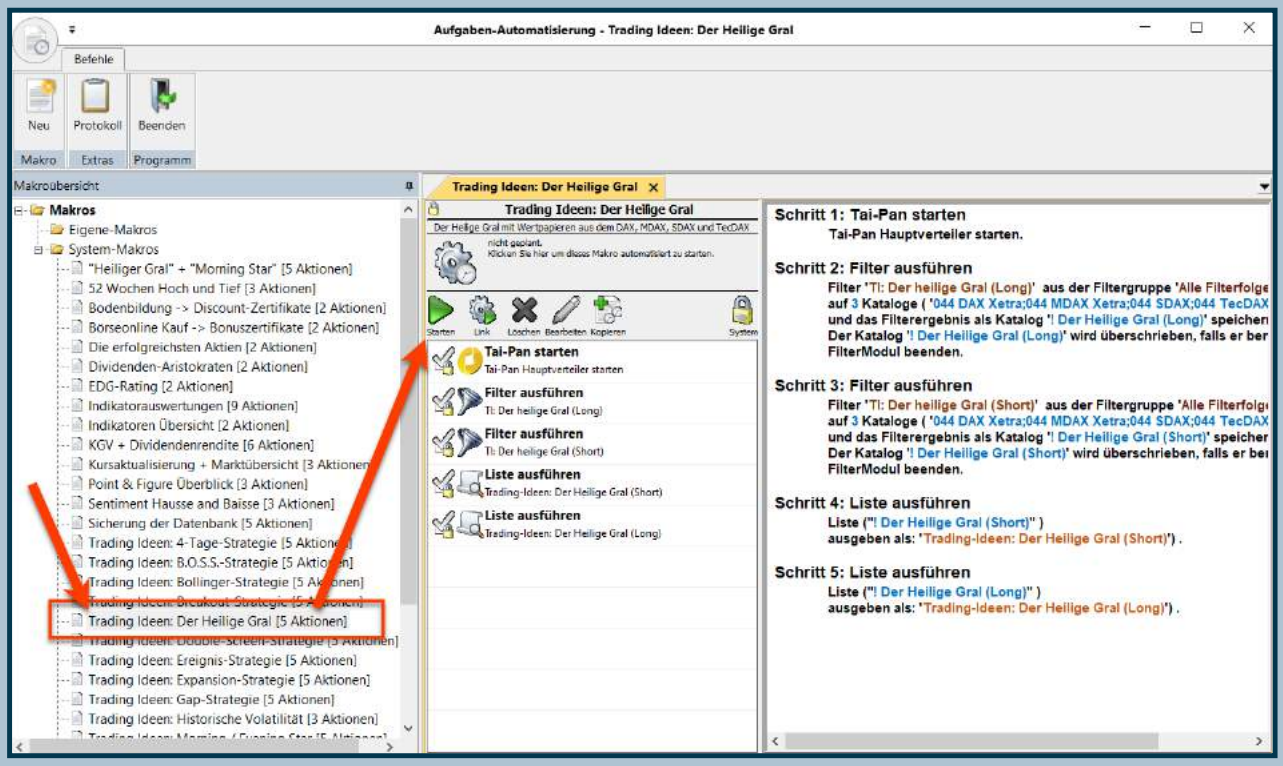
Einen passenden Filter haben wir in TAI-PAN für Sie vorbereitet.
Klicken Sie auf den Menüpunkt „TAI-PAN“ - „Aufgaben-Automatisierung“.

Bild 2:



Wählen Sie die Trading-Idee „Der Heilige Gral“ und klicken Sie auf den Button „Starten“.

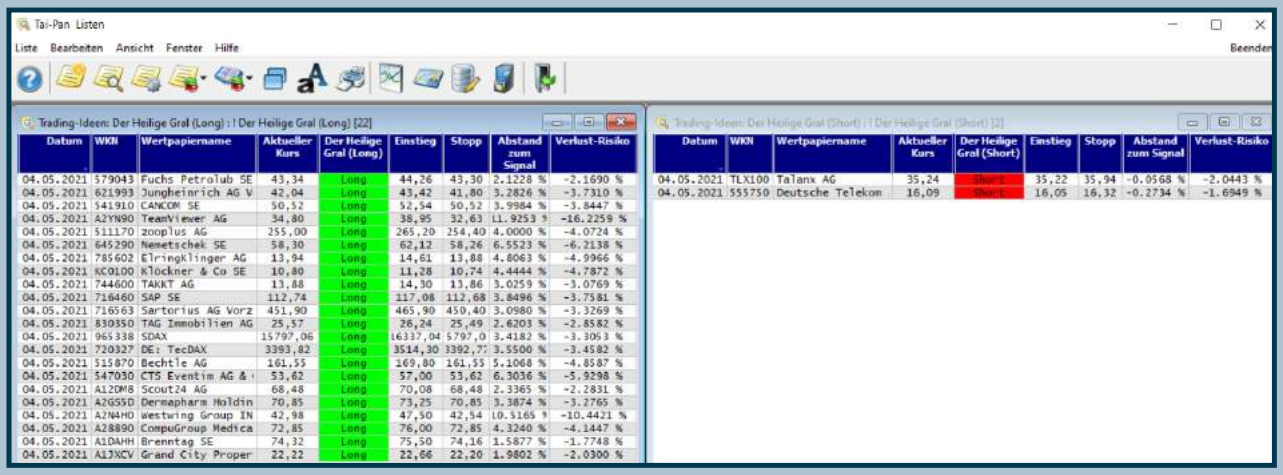
Bild 3:



>>

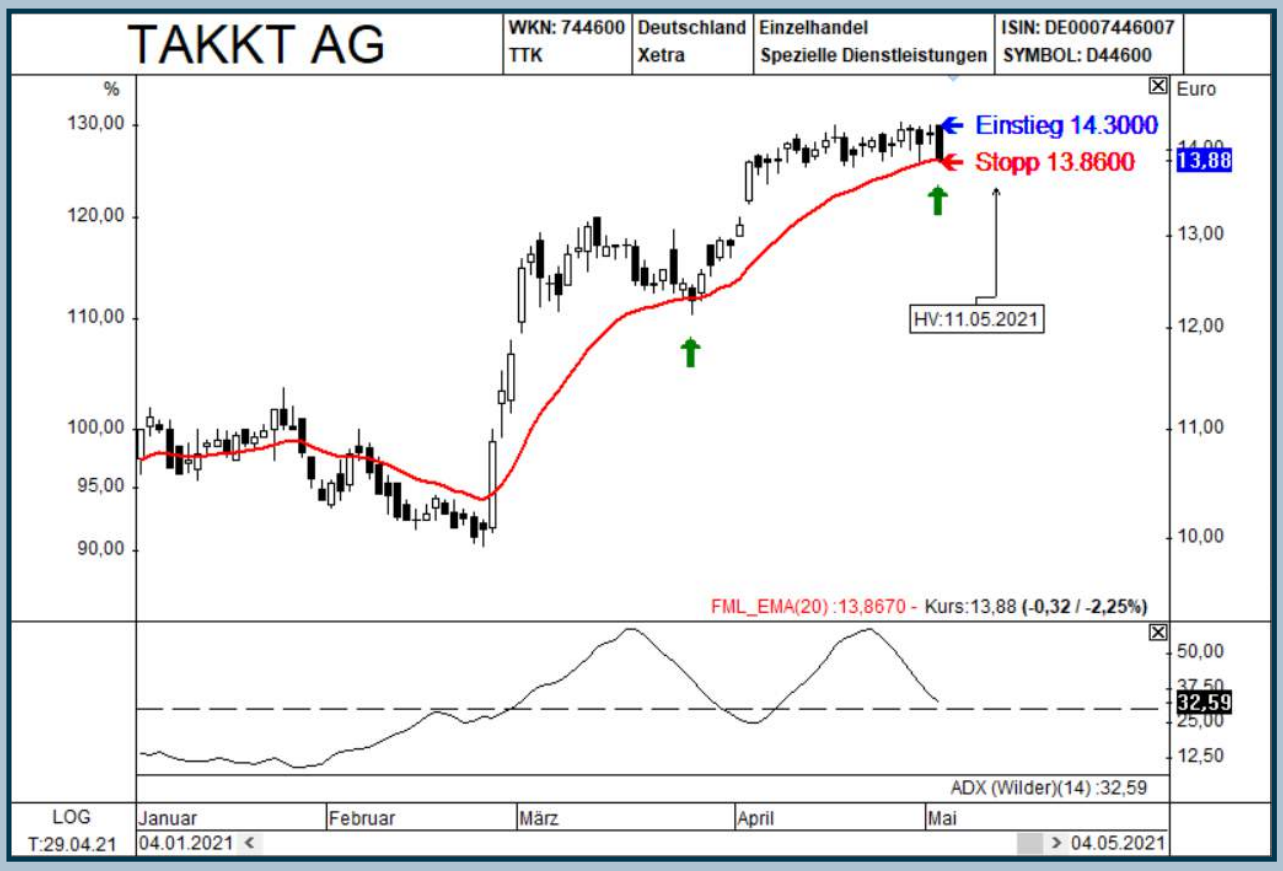
Alle „Long“- und „Short“-Signale des Heiligen Grals werden herausgefiltert und als Liste angezeigt.

Bild 4:



Sehen Sie sich die gefundenen Wertpapiere durch einen Doppelklick an:

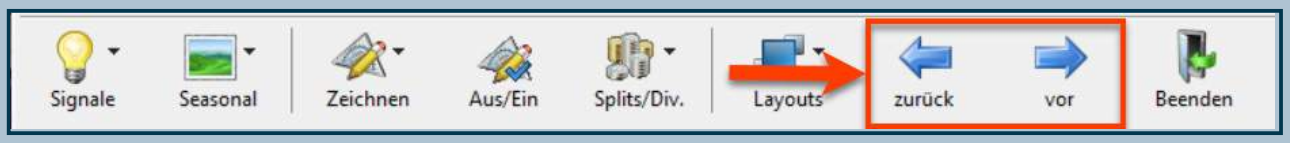
Bild 5:



>>

Tipp:
Über die Pfeiltasten können Sie sich alle Wertpapiere nacheinander ansehen.

Bild 6:



Viel Erfolg!

Ihr Karsten Schebaum

Tipp!

Besuchen Sie uns am virtuellen Messestand auf dem BörsenTAG Online mit live Video-Chat, Gewinnspiel und speziellen Messeangeboten!

www.boersentag.online

BörsenTAG ONLINE

Samstag, 5. Juni,
9:30 - 17 Uhr

Privatanlegermesse live & online
zahlreiche Aussteller
Vorträge im Livestream

Jetzt anmelden!

TAI-PAN Trading Blog

Tipp!

Ihre Meinung ist uns wichtig:

Welche Themen interessieren Sie besonders? Worüber möchten Sie mehr erfahren? Strategien, Funktionen, Interviews oder Produktvorstellungen? Was können wir verändern oder verbessern?

Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihren Wünschen, Ideen und Vorschlägen. Wir versuchen Ihr Thema in eines der nächsten Ausgaben zu berücksichtigen.

E-Mail: info@lp-software.de

IMPRESSUM

Kontakt
Lenz + Partner GmbH
Bronnerstr. 7
D-44141 Dortmund
Tel.: +49 (0)231 9153-300
E-Mail: info@lp-software.de
www.lp-software.de

Redaktion
Stephan Ochmann, Dirk Albrecht, Karsten Schebaum

Gastautoren
Urban Jäkle, Thomas Bopp

Haftung und Hinweise
Die in der Publikation „TAI-PAN Inside“ enthaltenen Aussagen sind ausschließlich solche der jeweiligen Autoren bzw. der interviewten Personen. Deren Aussagen hat die Lenz + Partner GmbH weder auf ihre inhaltliche Richtigkeit überprüft noch macht sie sich diese zu eigen. Insofern übernimmt die Lenz + Partner GmbH für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität der Inhalte keine Gewähr. Die Informationen stellen ausdrücklich keine Anlageberatung und keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder anderen Anlageprodukten dar. Sie müssen als Leser davon ausgehen, dass der Autor bzw. die interviewte Person das jeweils besprochene Anlageprodukt selbst im Portfolio hält und insofern einem Interessenkonflikt unterliegt. Soweit die bei der Erstellung der Inhalte erforderliche Neutralität und Sachkunde vorliegt, haften weder die Ersteller noch die Lenz + Partner GmbH für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit dem Inhalt des „TAI-PAN Inside“ oder einem auf der Grundlage der darin enthaltenen Informationen getätigten Investment stehen. Gegenüber Dritten, die das „TAI-PAN Inside“ nicht aufgrund eines Vertrags mit der Lenz + Partner GmbH erhalten haben, haften die Ersteller der Inhalte und die Lenz + Partner GmbH auch nicht für die Neutralität und Sachkunde bei der Erstellung der in Rede stehenden Inhalte.

Datenschutz
Der Schutz Ihrer Daten ist uns wichtig. Es gilt die Datenschutzerklärung der Lenz + Partner GmbH. Aufrufbar auf unserer Webseite www.lp-software.de/datenschutz.aspx

Bildnachweis
Die in diesem Heft verwendeten Fotos und Grafiken stammen von Fotolia (Seite 17), AdobeStock (Seite 29, 30) und Pixabay (Titelseite, Seite 2, 3, 18, 29).